

UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Sommer 2013

Kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen

Psychologie

(Stand: 30.4.2014)

Die ausführliche Darstellung der Veranstaltungen findet sich
unter <http://lsf.uni-heidelberg.de>



Psychologie

Fachstudienberatung

Magister/Bachelor Nebenfach: Prof. Dr. Ursula Christmann, Zi. F124, Tel. 06221-547356

Bachelor Hauptfach: Dipl.-Psych. Stefanie Glawe, Zi. F102-103, Tel. 06221-547787

Master: Dipl.-Psych. Nicolai Jungk, Zi. F102-103, Tel. 06221-547377

Diplom Hauptstudium: Prof. Dr. Annette Kämmerer, Zi. A113, Tel. 06221-547290

Erweiterungsfach Psychologie im Lehramt: Dipl.-Psych. Stefanie Glawe, Zi. F102-103, Tel. 06221-547787

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte:

<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/beratung/>

Nicht angekündigt sind Veranstaltungen der Graduiertenförderung.

Informationveranstaltung Bachelor- und Masterarbeiten

Einzeltermin

Di; Einzel; 13:00 - 14:00; 02.07.2013 - 02.07.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I; Spinath, B.

Lehramt

Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie II - Lehramt

10PSYL001B; Vorlesung; SWS: 2

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Eckert, C.

Inhalt Diese Veranstaltung richtet sich an Lehramtsstudierende. Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf von der Norm abweichendem Lern- und Arbeitsverhalten inklusive dessen Diagnostik. Für Lehramtsstudierende handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung. Lehramtsstudierende können die Einführung in die Pädagogische Psychologie entweder im Winter- oder Sommersemester besuchen, d. h. die beiden Teile der Veranstaltung können unabhängig voneinander besucht werden. Die Anmeldung zur Vorlesung erfolgt in der ersten Vorlesungssitzung.

Seminar Personale Kompetenzen auf dem Weg zum Lehrer

10PSYL002; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 2

Di; Einzel; 14:15 - 15:45; 23.04.2013 - 23.04.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; verpflichtende Vorbesprechung; Eckert, C.

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00; 24.05.2013 - 24.05.2013; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00; 25.05.2013 - 25.05.2013; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00; 14.06.2013 - 14.06.2013; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00; 15.06.2013 - 15.06.2013; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Inhalt Diese Veranstaltung richtet sich an Lehramtsstudierende. Studierende sollen überfachliche Kompetenzen erwerben, die im Bereich des Lehreralltags relevant sind. Dazu gehören zum einen theoretische und praktische Kenntnisse im Bereich der individuellen Lernvoraussetzungen von SchülerInnen. Zum anderen erwerben die Studierenden motivationsbezogene und persönliche Kompetenzen, die im Lehreralltag von Bedeutung sind, z. B. Grundlagen von Gesprächsführung und Kommunikation, Umgang mit Konflikten. Mittels Übungen und praktischer Beispiele soll das theoretische Wissen verinnerlicht und mit Situationen des Lehrerberufs verknüpft werden.

Voraussetzung - Teilnahme an allen Terminen, incl. Vorbesprechung
- Aktive Teilnahme durch Übernahme eines theoretischen und praktischen Inputs

Anmeldung per mail ab 1.4.2013 an christine.eckert@psychologie.uni-heidelberg.de

Bachelor

Informationveranstaltung Bachelor- und Masterarbeiten

Einzeltermin

Di; Einzel; 13:00 - 14:00; 02.07.2013 - 02.07.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I; Spinath, B.

Wissenschaftliche Methoden der Psychologie

Pflichtmodul: Methoden 1 - Wissenschaftliche Methoden der Psychologie

Vorlesung Inferenzstatistik

10PSY1023; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Voß, A.

Inhalt Es werden verschiedene Verfahren zur statistischen Hypothesenprüfung vorgestellt. Insbesondere stehen dabei Verfahren aus dem Bereich der multiplen Regression sowie varianzanalytische Verfahren im Vordergrund.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie".

Übung Inferenzstatistik

10PSY1024; Übung; SWS: 2; LP: 2

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; Nagler, M.

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; Nagler, M.

Inhalt In dieser Übung wird die Durchführung der in der Vorlesung Inferenzstatistik vorgestellten Verfahren anhand von Datenbeispielen praktisch eingeübt. Dazu wird auch das Auswertungsprogramm SPSS verwendet.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie".

Pflichtmodul: Methoden 2 - Empirisches Arbeiten (1)

Vorlesung Versuchsplanung

10PSY1031; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Voß, A.

Inhalt In der Vorlesung werden Grundlagen einer wissenschaftlichen Versuchsplanung vorgestellt. Die behandelten Themen umfassen dabei wissenschaftstheoretische Aspekte, sowie Fragen der Datenerhebung und -auswertung.

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des 2. Studienseesters.

Pflichtmodul: Methoden 3 - Empirisches Arbeiten (2)

Seminar Empirisches Projektseminar 2

10PSY2042; Projektseminar; LP: 4

Do; wöch; 14:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 1; Kollei, T.

Mo; wöch; 09:00 - 13:00; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 2; Hilse, J.

Do; wöch; 14:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Gruppe 3; Pauen, S.

Do; wöch; 14:15 - 17:45; BergheimerS 20 / 014; Gruppe 4; Schilling, O.

Do; wöch; 14:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe 5; Beier, S.; Fiedler, K.; Hütter, M.

Do; wöch; 14:15 - 17:45; Gruppe 6; Gruppenraum Diff. Psych. Nr. 004a; Hagemann, D.

Inhalt	"Ich hab' da mal ein Problem ..." Wer kennt das nicht. Tagtäglich begegnen wir kleineren und größeren Problemen, die uns mal lösbar, mal unlösbar erscheinen. Was braucht es, um ein guter Problemlöser zu werden und sagt unsere Problemlösefähigkeit über uns aus? In der Übung werden analytische und vor allem komplexe Probleme betrachtet (und gelöst). Darüber hinaus werden Einflussfaktoren auf die Problemlöseleistung wie Emotion, Motivation oder Selbstregulation sowie Einsatzgebiete der Problemlöseforschung wie Therapie oder Personalauswahl behandelt. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Weiterentwicklung dieser Grundlagendisziplin und den Anwendungsmöglichkeiten im arbeitspsychologischen Kontext.
---------------	--

Grundlagen der Psychologie

Pflichtmodul: Grundlagen 1 - Allgemeine Psychologie: Grundlagen

Vorlesung Allgemeine Psychologie II: Denken und Problemlösen

10PSY1053; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; 22.04.2013 - 03.06.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; Funke, J.

Inhalt	Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Denk- und Problemlösepsychologie. Inhalte: Denken und Problemlösen: Deduktives und induktives Schließen; Kreativität; Denken und Sprache; Denken und Handeln; Theorien des problemlösenden Denkens; einfaches Problemlösen; komplexes Problemlösen.
---------------	--

Leistungsnachweis	1 SWS, 2 LP Pflichtmodul (Allgemeine Psychologie: Grundlagen) für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Mitte des Semesters.
--------------------------	--

Literatur	• Funke, J. (2003). Problemlösendes Denken. Stuttgart: Kohlhammer.
------------------	--

Vorlesung Allgemeine Psychologie II: Emotion und Motivation

10PSY1054; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; 10.06.2013 - 22.07.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; Christmann, U.

Inhalt	(1) Emotion: Emotionsbegriffe; Komponenten von Emotion und deren Erfassung; kognitiv-physiologische Emotionstheorien; evolutionspsychologische Emotionstheorien; kognitive Emotionstheorien
---------------	---

(2) Motivation: Motiv und Motivation; Erfassung von Motiven; Trieb- und Aktivierungstheorien; Erwartungs-Wert-Theorien; Attributionstheorien; Intrinsische und extrinsische Motivation; handlungstheoretische Ansätze: Psychologie des Willens
Lern- und Qualifikationsziele: Kenntnis einschlägiger Theorien, Methoden und pragmatischer Untersuchungsansätze der Allgemeinen Psychologie in den Bereichen Emotion und Motivation

Leistungsnachweis 1 SWS, Pflichtmodul (Allgemeine Psychologie Grundlagen), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Ende des Semesters

Literatur

- Heckhausen, J. & Heckhausen, H. (Hrsg.). (2006). Motivation und Handeln. Dritte, überarbeitete und aktualisierte Auflage. Heidelberg: Springer
- Rudolph, U. (2003). Motivationspsychologie. Weinheim: Beltz
- Schmidt-Atzert, L. (1996). Lehrbuch der Emotionspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer
- Reisenzein, R. & Horstmann, G. (2006). Emotion. In H. Spada (Hrsg.), Lehrbuch Allgemeine Psychologie (S.435-500). Bern: Huber
- Reisenzein, R., Meyer, W.U. & Schützwohl, A. (2003). Einführung in die Emotionspsychologie. Band III: Kognitive Emotionstheorien. Bern: Huber

Pflichtmodul: Grundlagen 2 - Entwicklung über die Lebensspanne

Vorlesung Erwachsenenalter und hohes Alter

10PSY1063; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.04.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I; Wahl, H.

Inhalt Als Hintergrund zu dieser Vorlesung sei darauf hingewiesen, dass unsere Gesellschaft von einer starken Dynamik des demographischen Wandels geprägt ist, d.h. einerseits haben wir immer mehr ältere Menschen und eine alternde Arbeitsgesellschaft, andererseits immer weniger Kinder. Hier stellen sich hoch relevante Anforderungen an die Alterns- und Lebenslaufpsychologie im Hinblick auf Forschung wie Anwendung. Ebenso liegen in diesem Bereich neue und bislang zu wenig genutzte Potenziale in Bezug auf Arbeitsmöglichkeiten für Psychologinnen und Psychologen. Ziel der Vorlesung ist vor diesem Hintergrund die Erarbeitung von theoretischen Grundlagen, essentiellen Befunde und praktischen Implikationen der Entwicklungspsychologie des jungen, mittleren, höheren und sehr hohen Erwachsenenalters. Es ist ferner mein Ziel, auch bedeutsame Elemente der Diskussion in die Vorlesung einzubauen. Für eine regelmäßige Teilnahme und das Bestehen der die Vorlesung abschließenden Klausur werden 4 Leistungspunkte vergeben. Beginn der Vorlesung ist voraussichtlich der 23.04.2013.

Literatur Empfohlene Vorabektüre:

- Wahl, H.-W. & Heyl, V. (2004). Gerontologie: Einführung und Geschichte. Stuttgart: Kohlhammer (Kap. 1-2).

Seminar Erwachsenenalter und hohes Alter - Begleitende Vertiefung der Vorlesung

10PSY1064; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 16:15 - 17:45; ab 24.04.2013; BergheimerS 20 / Gero_SR 45; Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine freiwillige Vertiefung von Inhalten der Vorlesung; Wettstein, M.

Inhalt Das Seminar bietet für an der psychologischen Alternsforschung interessierte Studierende in Ergänzung zur Vorlesung weitere Möglichkeiten der intensiven Auseinandersetzung mit zentralen Themen dieses Forschungsfelds an. Dabei sollen grundlegende Themen der Vorlesung vertiefend behandelt werden wie zum Beispiel: Theoretische Ansätze, methodische Grundfragen, Herangehensweisen und empirische Befunde zu besonders bedeutsamen Entwicklungsbereichen wie kognitive Entwicklung,

Entwicklung sozialer Beziehungen und Entwicklung von Persönlichkeit und Selbst in späten Lebensphasen. Für eine erfolgreiche Teilnahme werden 4 Leistungspunkte vergeben.

Beginn des Seminars ist voraussichtlich der 24.04.2013.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Vorlesung Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie

10PSY1065; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 14:15 - 15:45; 16.07.2013 - 16.07.2013; Hauptstr. 47/51 / HS III; Klausur; Träuble, B.

Mo; Einzel; 11:00 - 13:00; 05.08.2013 - 05.08.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachholklausur;

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Träuble, B.

Pflichtmodul: Grundlagen 3 - Differentielle Psychologie

Vorlesung Differentielle Psychologie I - Grundlagen

10PSY1071; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Hagemann, D.

Pflichtmodul: Grundlagen 5 - Biologische Psychologie

Vorlesung Biologische Psychologie II

10PSY2093; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3

Do; Einzel; 08:15 - 09:45; 20.06.2013 - 20.06.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Höhl, S.

Übung Biopsychologie

10PSY2094; Übung; LP: 1

k.A.; Höhl, S.

Pflichtmodul: Grundlagen 6 - Sozialpsychologie

Seminar Grundlagen Sozialpsychologie: Induktion, kognitive Fehlurteile und Vorurteile

10PSY2103A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; 14tägl.; 09:30 - 12:45; ab 23.04.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; von Sydow, M.

Inhalt Wer die Einschätzung und Beurteilung von Menschen verstehen will, sollte auch zugrundeliegende Urteils- und Schlussfolgerungsprozesse beleuchten. Erst im Zusammenspiel mit diesen Prozessen oder in Abgrenzung von ihnen können auch selbstwert- oder gruppendienliche Urteilsverzerrungen verstanden werden. In diesem Grundlagenseminar zur sozialen Kognition beginnen wir mit dem philosophischen Induktionsproblem: Ist es überhaupt möglich, zu verallgemeinerungsfähigem Wissen zu kommen? Dann sichten wir Modelle der Induktion von Begriffen und Kovariationen aus der psychologischen Grundlagenforschung (assoziative, logische und kausale Ansätze), und es wird gezeigt, dass bereits hierbei Top-Down-Effekte des Vorwissens bedeutsam sind. Daran anknüpfend behandeln und diskutieren wir einige prominente

kognitive Fehltritte, die in der sozialpsychologischen Forschung zu Vorurteilen eine wichtige Rolle spielen (Confirmation Bias, Illusory Correlations, fundamentaler Attributionsfehler etc.) und nehmen Einblick in die Vielfalt der Stereotypenforschung.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Grundlagen Sozialpsychologie: Intragruppenprozesse

10PSY2103C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45; 05.06.2013 - 05.06.2013; Hauptstr. 47/51 / HS III;

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Ihmels, M.

Inhalt Thema des Seminars sind Intragruppenprozesse – Prozesse, die sich innerhalb einer (kleinen) Gruppe abspielen. Behandelt werden unter anderem die Themenblöcke Produktivität von Gruppen (z.B. Brainstorming), Entscheidungen in Gruppen (z.B. Polarisierung), Problemlösen in Gruppen (z.B. Hidden Profiles), Gruppendynamik (z.B. Groupthink) und Konflikt & Kooperation (Dilemmaforschung & Spieltheorie).

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Grundlagen Sozialpsychologie: Politische Psychologie

10PSY2103B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Schott, M.

Inhalt Das Seminar „Politische Psychologie“ behandelt verschiedene politische und gesellschaftliche Themen aus dem Blickwinkel der Psychologie. Einzelthemen sind hierbei unter anderem klassische sozialpsychologische Gruppeneffekte, Autoritarismus, politische Ideologie und Meinungsbildung, System Justification und Terror Management Theory, Massenmedien und Wahlkampf, Terrorismus und Internationale Beziehungen. Das Seminar richtet sich vor allem an Bachelor Studenten der Psychologie, daneben aber auch an Interessierte aus anderen Fachrichtungen. Das Seminar erfordert die Ausarbeitung von Referaten und die regelmäßige Lektüre englischsprachiger Fachliteratur. Die Einzeltermine des Seminars bestehen üblicherweise aus einem Vortragsblock und einer daran anschließenden, ausführlichen Diskussion der jeweiligen Thematik.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Anwendungsgebiete der Psychologie

Pflichtmodul: Anwendungen 1 - Pädagogische Psychologie

Übung Einführung in die Pädagogische Psychologie II - Bachelor

10PSY1112; Übung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Eckert, C.

Kommentar Es wird dringend empfohlen, diese Veranstaltung erst zu besuchen, wenn Sie zuvor an der Vorlesung "Einführung in die Pädagogische Psychologie I" teilgenommen haben.

Inhalt In der Veranstaltung erwerben die Studierenden vertiefende Kenntnisse in einem selbst gewählten Thema der Pädagogischen Psychologie ein. Die Studierenden erstellen ein

Thesepapier, das im Gespräch mit der Dozentin verteidigt wird. Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende im Bachelorstudiengang Psychologie 100%.

Pflichtmodul: Anwendungen 3 - Klinische und Gesundheitspsychologie

Vorlesung Gesundheitspsychologie

10PSY2131; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Sieverding, M.

Pflichtmodul: Anwendungen 4 - Arbeits- und Organisationspsychologie

Vorlesung Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie: Geschichte, Theorien und Methoden

10PSY2141; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Fr; wöch; 11:00 - 13:00; 26.04.2013 - 27.07.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I; Sonntag, K.

Fr; Einzel; 11:00 - 13:00; 26.07.2013 - 26.07.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; Michaelis, B.

Übung Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie: Geschichte, Theorien und Methoden

10PSY2142; Übung; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Brandstädter, S.

Wahlpflichtmodule im BSc-Studiengang Psychologie

Wahlpflichtmodul: KLF Kritische Lektüre von Fachliteratur

Seminar KLF Entwicklungspsychologie/Biopsychologie

10PSY116A1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; ab 26.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Träuble, B.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar KLF Altersforschung: Entwicklung im Erwachsenenalter

10PSY116A2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; ab 23.04.2013; BergheimerS 20 / 014; Wahl, H.

Inhalt Das Ziel dieses Seminars geht dahin, grundsätzliche Formen der Rezeption, des Verständnisses und der Kritik von psychologischer Fachliteratur zu trainieren. Dies soll anhand von Literatur aus dem Bereich der Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters und Alters geschehen. Wir werden es so machen, dass prototypische Texte leichten und mittlerer Schwierigkeit in Referaten mit einem "identifikatorischen" Duktus ("Unsere Arbeit"; "Unsere Theorie" "unsere Befunde")

vorgestellt und dann in unterschiedlichen Varianten (Kleingruppen, Murmelgruppen, Ko-Statements) konstruktiv-kritisch beleuchtet werden.
Für eine erfolgreiche Teilnahme werden 4 Leistungspunkte vergeben.
Beginn des Seminars ist voraussichtlich der 23.04.2013.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar KLF Sozialpsychologie: Die haben herausgefunden, dass...

10PSY116B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Blümke, M.

Inhalt Der eigenständige Umgang mit Fachliteratur stellt für die meisten Studienanfänger eine große Herausforderung dar. Technische Fragen der Literaturrecherche und -beschaffung und die ungewohnte Fachsprache tragen hierzu genauso bei wie das Bestreben der jeweiligen Wissenschaftler, ihre Ergebnisse mit Hilfe rhetorischer Mittel in einem möglichst günstigen Licht erscheinen zu lassen. Dieses Grundproblem wird in der psychologischen Forschung durch die zentrale Bedeutung der Operationalisierung der interessierenden Variablen und die mitunter große Kluft zwischen theoretischer Konzeption und empirischem Messmodell verstärkt. Vor diesem Hintergrund verwundert es nicht, dass Studierende der ersten Semester Originalarbeiten häufig völlig unkritisch wiedergeben und den berichteten Ergebnissen in Referaten den Status nicht weiter hinterfragbarer Wahrheiten geben ("Die Autoren X und Y haben herausgefunden, dass..."). Ziel der Veranstaltung ist es, die Studienanfänger möglichst zügig mit dem technischen und begrifflichen Handwerkszeug auszustatten, dass zum emanzipierten und kritischen Umgang mit Fachliteratur erforderlich ist. Hierzu werden in einem ersten Abschnitt klassische sozialpsychologische Untersuchungen vorgestellt und deren methodische Schwächen aufgezeigt. In einem zweiten Abschnitt sollen die Studierenden dann einen aktuellen Artikel aus einer der führenden sozialpsychologischen Zeitschriften eigenständig auswählen, bearbeiten und präsentieren, wobei der anschließenden Diskussion im Plenum sowie der Rückmeldung zu Stärken und Schwächen der Präsentation eine zentrale Rolle zukommt: Zum einen erhalten die übrigen Teilnehmer in diesen Sitzungen Gelegenheit, den Transfer des bis dahin erworbenen methodischen Wissens auf unvertraute Untersuchungen zu üben. Zum anderen erhalten die Referenten die Gelegenheit, in einem relativ angstfreien Raum an ihren Präsentationstechniken zu arbeiten.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Kurzkommentar Eine Einführung in das selbstständige Aneignen von Fachliteratur anhand sozialpsychologischer Beispiele

Seminar KLF Differentielle Psychologie und Genderforschung

10PSY116C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Schmidt, L.; Ungar, N.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Wahlpflichtmodul: FOV Forschungsorientierte Vertiefung

Seminar FOV Allgemeine Psychologie: Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Exekutivfunktionen

10PSY317A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Holt, D.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar FOV Einführung in Strukturgleichungsmodelle

10PSY317A2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 16:00 - 17:30; 21.05.2013 - 21.05.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Nagler, M.

Di; Einzel; 16:00 - 17:30; 11.06.2013 - 11.06.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Nagler, M.

Di; Einzel; 16:00 - 17:30; 18.06.2013 - 18.06.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Nagler, M.

Di; Einzel; 16:00 - 17:30; 09.07.2013 - 09.07.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Nagler, M.

Di; Einzel; 16:00 - 17:30; 16.07.2013 - 16.07.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Nagler, M.

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Nagler, M.

Inhalt Strukturgleichungsmodelle gehören zu den flexibelsten Methoden der Datenanalyse und ermöglichen es, Zusammenhänge zwischen einer Vielzahl von Variablen zu untersuchen. Zunächst werden die Logik der Methode und die statistischen Grundlagen vermittelt. Im Anschluss werden Spezialfälle besprochen, Anwendungsbeispiele diskutiert und die selbstständige Analyse mit Amos und Mplus geübt. Ziel der Veranstaltung ist es, dass die Teilnehmer/-innen Veröffentlichungen, in denen Strukturgleichungsmodelle berichtet werden, kritisch lesen können und Daten selbstständig auswerten können.
 Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Methode. Vorkenntnisse aus der Vorlesung "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" reichen aus.

Voraussetzung Verständnis von Regression (Statistik I), Bereitschaft, sich in ein Programm (R, SPSS, fast-dm) einzuarbeiten.
 Anmeldung vom 1.-17. März 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Literatur

- Schumacker, R. E., & Lomax, R. G. (2010). A beginner's guide to structural equation modeling. New York: Routledge.
- Kline, R. B. (2011). Principles and practice of structural equation modeling. New York: Guilford Press.

Seminar FOV Entwicklungspsychologie: Soziales Lernen in der frühen Kindheit

10PSY317B2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Bechtel, S.; Michel, C.

Kommentar Soziales Lernen ist eine wichtige Grundlage menschlicher Entwicklung. Im Seminar sollen zunächst Voraussetzungen für soziales Lernen wie Blickfolgeverhalten, Aufmerksamkeitslenkung und Objektverarbeitung bei Säuglingen besprochen werden. Im Anschluss daran wird die Anwendung sozialer Lernmechanismen im Säuglings- und Kleinkindalter behandelt. Auch Vergleichsstudien zwischen Menschen und nicht-menschlichen Primaten sollen Beachtung finden, um den evolutionären Wert sozialen Lernens zu verdeutlichen. Neben der theoretischen Bearbeitung des Themas, soll auch ein praktischer Einblick in die entwicklungspsychologische Arbeit erfolgen.

Anforderung für 4 Leistungspunkte: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Ausarbeitung

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar FOV Altersforschung: Psychologische Perspektiven auf das höhere Erwachsenenalter

10PSY317B3; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4

BlockSaSo; 09:00 - 18:00; 05.07.2013 - 07.07.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Kessler, E.

Kommentar	Vorbesprechung: 3. Mai, 14 Uhr, Seminarraum 014, Bergheimer Strasse 20
Inhalt	Das höhere Erwachsenenalter ist eine Phase im Lebenslauf, die besondere Herausforderungen mit sich bringt – die verbleibende Lebenszeit läuft aus, die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit lässt nach, wichtige Bezugspersonen sterben. Umso interessanter ist es, sich auch anzuschauen, über welche psychologischen Ressourcen wir verfügen, wenn wir älter werden. Das Lernziel dieses Seminars ist es, ein differenzierteres Bild der „Stärken“ und „Schwächen“ des alternden Individuums im Bereich von Persönlichkeit, sozialen Beziehungen und Emotionen zu bekommen. Auf der Grundlage von Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne werden wir z.B. folgende Fragen diskutieren: Stimmt das Stereotyp, dass ältere Menschen weniger offen für neue Erfahrung sind? Werden wir weiser, wenn wir älter werden? Wie verändert sich die Bedeutung von sozialen Beziehungen im Alter? Wie kann es sein, dass - wie Studien gezeigt haben - ältere Menschen mit ihrem Leben etwa genauso zufrieden sind wie junge Menschen? Neben der Rezeption von theoretischen und empirischen Forschungsarbeiten werden in dem Seminar auch praktische Übungen angeboten, die den Zugang zum Thema Alter(n) fördern.
Voraussetzung	Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml

Seminar FOV Differentielle Psychologie

10PSY317C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Gruppenraum Diff. 004a; Schubert, A.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar FOV Sozialpsychologie: Social Inference

10PSY317D; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Mata, A.;Steimer, A.

Inhalt In this course, we will look into how we think about ourselves, other people, and the world around us. We will see how our thinking is often efficient in making sense of our social environment, but can sometimes lead to predictable errors of judgment. Topics will include: how we reason and make judgments about our social worlds – past, present and future; what we know, and what we think we know, about ourselves and others.

Course Objectives:

By the end of the course, you should be able to:

1. Demonstrate an understanding of the psychological processes involved in social cognition
2. Think critically about social cognition research
3. Apply the understanding of social cognition to explain everyday events

Teaching Methods:

Each week, there is a research paper that is required reading. Classes start out with a discussion of that paper. Then, other research findings related to that week's topic will be presented and discussed.

Leistungsnachweis Evaluation:

1) Reading and critical discussion of a research paper:

Each week, students will read one research paper and present one question about it, so that an informed discussion is possible; individual assignment; 60% of the grade.

2) Exam: individual assignment; 40% of the grade.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Literatur General References:

- Gilovich, T. (1991). How we know what isn't so: The fallibility of human reasoning in everyday life. New York: The Free Press.
- Kunda, Z. (1999). Social cognition: Making sense of people. Cambridge, MA: MIT Press.

(Other references will be provided in class)

Seminar Erwachsenenalter und hohes Alter - Begleitende Vertiefung der Vorlesung

10PSY1064; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 16:15 - 17:45; ab 24.04.2013; BergheimerS 20 / Gero_SR 45; Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine freiwillige Vertiefung von Inhalten der Vorlesung; Wettstein, M.

Inhalt Das Seminar bietet für an der psychologischen Altersforschung interessierte Studierende in Ergänzung zur Vorlesung weitere Möglichkeiten der intensiven Auseinandersetzung mit zentralen Themen dieses Forschungsfelds an. Dabei sollen grundlegende Themen der Vorlesung vertiefend behandelt werden wie zum Beispiel: Theoretische Ansätze, methodische Grundfragen, Herangehensweisen und empirische Befunde zu besonders bedeutsamen Entwicklungsbereichen wie kognitive Entwicklung, Entwicklung sozialer Beziehungen und Entwicklung von Persönlichkeit und Selbst in späten Lebensphasen. Für eine erfolgreiche Teilnahme werden 4 Leistungspunkte vergeben.
 Beginn des Seminars ist voraussichtlich der 24.04.2013.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar FOV Neurologie und Neuroanatomie

10PSY317F; Seminar; SWS: 2; LP: 4 (nur BSc)

Do; Einzel; 09:00 - 18:00; 27.06.2013 - 27.06.2013; Hauptstr. 47/51 / A102; Diedler, J.

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00; 28.06.2013 - 28.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 29.06.2013 - 29.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

Inhalt Das Verständnis von Struktur und Funktion des Nervensystems ist die Grundvoraussetzung, dessen Störungen erkennen und einordnen zu können. Das Seminar Neurologie und klinische Neuroanatomie will eine Verbindung herstellen zwischen theoretischem Wissen und klinischer, praktischer Anwendung. In dem Seminar werden zunächst die Grundlagen der Neuroanatomie wiederholt und vertieft. Der Schwerpunkt liegt auf der Zuordnung krankheitsspezifischer Veränderungen zu neuroanatomischen Strukturen - welche Ausfälle ergeben sich auf der Basis welcher Läsionen. Im zweiten Teil des Kurses werden dann die großen Hauptgruppen der neurologischen Krankheitsbilder mit Schwerpunkt auf die Pathophysiologie behandelt. Anhand von konkreten Beispielen und klinischen Fragestellungen werden zudem wichtige diagnostische Verfahren wie Bildgebung, EEG und evozierte Potentiale vorgestellt und die Befunde diskutiert und gewichtet.
 Nach Abschluss des Kurses sollen die Teilnehmer in der Lage sein, neurologische Syndrome und Symptome differentialdiagnostisch einordnen und bestimmten pathologischen Veränderungen des Nervensystems zuordnen zu können. Die Kursleiterin ist Fachärztin für Neurologie und Oberärztin der Neurochirurgischen Intensivstation am Universitätsklinikum Tübingen.

Voraussetzung	Online-Anmeldung 1.3. -17.3.13 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
Kurzkommentar	Blocktermine werden nach Absprache mit den Teilnehmern festgelegt. Eine Vorbesprechung findet per Mail statt.

Wahlpflichtmodul: AOV Anwendungsorientierte Vertiefung

Seminar AOV Selbstregulationsprozesse in Zusammenhang mit Gesundheit und Krankheit

10PSY318B; Seminar; SWS: 2; LP: 4
Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Sieverding, M.

Voraussetzung	Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
----------------------	--

Seminar AOV Klinische Psychologie: Somatoforme und dissoziative Störungen

10PSY318C; Seminar; SWS: 2; LP: 4
Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Kämmerer, A.

Inhalt	Das gemeinsame Merkmal der Somatoformen Störungen ist das Vorhandensein von körperlichen Symptomen, die einen medizinisch relevanten Krankheitsfaktor nahe legen, aber durch diesen nicht erklärt werden können. Die Gruppe der Somatoformen Störungen unterteilt sich in verschiedene Störungsbilder, die im Seminar behandelt werden. Bei den dissoziativen Störungen ist die mentale Ganzheitlichkeit der Person gestört: Bewusstsein, Gedächtnis die Wahrnehmung der eigenen Person und der Umwelt sind desintegriert. Auch hier gibt es verschiedene Störungsbilder, die im Rahmen des Seminars behandelt werden.
---------------	---

Voraussetzung	Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
----------------------	--

Seminar AOV Arbeits- und Organisationspsychologie: Führungskräfteentwicklung

10PSY318D; Seminar; SWS: 2; LP: 4
Di; Einzel; 17:00 - 18:00; 16.04.2013 - 16.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Blockveranstaltung; Michel, A.
Fr; Einzel; 09:00 - 17:00; 14.06.2013 - 14.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;
Sa; Einzel; 09:00 - 17:00; 15.06.2013 - 15.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

Voraussetzung	Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
----------------------	--

Kurzkommentar	Lernziel dieses Seminars ist es, in theoriegeleiteten und praxisorientierten Einheiten Theorien und Methoden der Führungskräfteentwicklung kennen zu lernen. Die Teilnehmenden erproben praktisch die Entwicklung und Umsetzung von Trainingseinheiten zur Führungskräfteentwicklung und erfahren, welche Aspekte bei der Anwendung theoretischer Konzepte in der Praxis zu berücksichtigen sind.
----------------------	--

Seminar Gesundheitsförderung, Prävention und frühe Intervention bei psychischen Erkrankungen

10PSY318E; Seminar; SWS: 2; LP: 4
Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Bauer, S.

Inhalt	Die durch psychische Erkrankungen verursachten Belastungen für Betroffene, die Gesellschaft und das Gesundheitssystem sind immens. Maßnahmen zur Förderung der
---------------	--

seelischen Gesundheit und zur Prävention von psychischen Krankheiten gewinnen auf gesundheitspolitischer Ebene zunehmend an Bedeutung. Derartige Maßnahmen zielen darauf ab, die individuellen Ressourcen zu stärken, der Entwicklung von psychischen Krankheiten entgegen zu wirken und im Falle einer Erkrankung möglichst früh zu intervenieren.

Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit Risiko- und Schutzfaktoren psychischer Erkrankungen, mit der Früherkennung von Krankheiten sowie mit Programmen, die mit dem Ziel der Gesundheitsförderung, Prävention und frühen Intervention entwickelt wurden. Neben der Vorstellung unterschiedlicher Konzepte und Ansätze sowie empirischer Befunde zu ihrer Wirksamkeit steht die Diskussion aktueller Entwicklungen (z. B. zur Integration von präventiven und psychotherapeutischen Maßnahmen) im Vordergrund des Seminars.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Motivation: Grundlagen, Entwicklung, Förderung (Lehrauftrag)

10PSY318G; Block-Seminar; SWS: 2

Mo; Einzel; 18:00 - 19:00; 22.04.2013 - 22.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung; Freiburger, V.

Fr; Einzel; 15:00 - 20:00; 17.05.2013 - 17.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 18.05.2013 - 18.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00; 28.06.2013 - 28.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

Sa; Einzel; 09:00 - 13:00; 29.06.2013 - 29.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

Inhalt Das Seminar vermittelt einen Überblick über verschiedene Motivations-theorien, die im Rahmen pädagogisch-psychologischer Forschung und Praxis besonders relevant sind. Neben dem Kennenlernen bestehender Theorien und Modelle zur Motivation als Kompetenz soll ein weiterer Schwerpunkt auf der Entwicklung und Förderung von Lern- und Leistungsmotivation liegen. Für den zweiten Block des Seminars sollen die Teilnehmer auf Grundlage der erlernten Theorien eigenständig ein Motivationsförderprogramm entwickeln. Die Literatur ist teilweise englischsprachig. Die Veranstaltung findet als Block statt.

Seminar AOV Personnel Selection in organizations

10PSYM1072A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; Einzel; 18:15 - 19:15; 18.04.2013 - 18.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung;

Sa; Einzel; 09:15 - 17:00; 11.05.2013 - 11.05.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockveranstaltung; Schmitz, A.

Sa; Einzel; 09:15 - 17:00; 18.05.2013 - 18.05.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockveranstaltung;

Sa; Einzel; 09:15 - 17:00; 25.05.2013 - 25.05.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockveranstaltung;

Inhalt The seminar first deals with theoretical foundations of personnel selection in organizations (e.g. job analysis, ability-performance relationship, validity concerns...). Based on these theoretical foundations, we will then take a look at the practical concerns encountered when implementing personnel selection methods in organizations and try out some of the methods in the course of the seminar (e.g. structured interviews, assessment center exercises,...). These exercises will be embedded in case studies of consulting projects.

Leistungsnachweis Anwendungsschein oder Grundlagenschein

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Führung in Theorie und Praxis

10PSYM2222A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 12:00 - 13:00; 24.05.2013 - 24.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Vorbesprechung; Michaelis, B.
 Fr; Einzel; 09:30 - 18:30; 12.07.2013 - 12.07.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockveranstaltung; Michaelis, B.
 Fr; Einzel; 09:30 - 18:30; 19.07.2013 - 19.07.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockveranstaltung; Michaelis, B.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Pädagogisch-Psychologische und Sozialpsychologische Aspekte der Schule

1082950321; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 16:15 - 17:45; Akademiestr. 3 / IBW_SR 130 (1.OG); Dietrich, H.

Inhalt Die Optimierung von Lehr-Lernprozessen ist ein zentraler Bestandteil der Pädagogischen Psychologie. Die Sozialpsychologie beschäftigt sich mit dem sozial vermittelten Anteil am Erleben und Verhalten.

In dem Seminar soll der Frage auf den Grund gegangen werden, welche Beiträge Theorien und Befunde der Pädagogischen Psychologie und der Sozialpsychologie für den Schulalltag leisten können und wie der Schulalltag dadurch verbessert werden kann.

Themen sind unter anderem Personenwahrnehmung, Lehrererwartungen, Sozialer Vergleich, Attribution, Emotion, Kommunikation, Heterogenität, Konformität und Macht sowie die Lehrer-Schüler-Beziehung.

Anhand von ausgewählter Lektüre sollen konkrete Inhalte erarbeitet werden, welche u.a. im Rahmen von Diskussionen in praxisrelevante Handlungsempfehlungen überführt werden sollen.

Die verbindliche Pflichtlektüre wird im Seminar angegeben.

Leistungsnachweis Alle:

- regelmäßige Anwesenheit und Lektüre der verbindlichen Literatur
- Regelmäßiges Einreichen von Fragen vor der Sitzung
- Regelmäßiges Einreichen von Hausaufgaben

4 LP:

- Inhaltliche Gestaltung und Moderation einer Sitzung in Kleingruppen inklusive Handout
- Verbindliche Vorbesprechung dieser Sitzung mindestens eine Woche vorher

Literatur Aronson, E., Wilson, T. D., & Akert, R. M. (2012). Sozialpsychologie. München [u.a.]: Pearson Studium.

Gordon, T. (2006). Lehrer-Schüler-Konferenz□: wie man Konflikte in der Schule löst München: Heyne.

Hoy, A. W. (2008). Pädagogische Psychologie. (U. Schönplflug, Hrsg.). München [u.a.]: Pearson Studium.

Schulz von Thun, F. (2009). Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch-Verlag.

Steins, G. (2005). Sozialpsychologie des Schulalltags□: das Miteinander in der Schule Stuttgart: Kohlhammer.

Wahlpflichtmodul: FSQ Fachbezogene Schlüsselqualifikation

Seminar Fallanalyse Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung und Verhaltenstherapie

10PSY319A1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 22.05.2013 - 26.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 1; Aldinger, M.;Stopsack, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 22.05.2013 - 26.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 1; Aldinger, M.;Stopsack, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 22.05.2013 - 26.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe 1; Aldinger, M.;Stopsack, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 22.05.2013 - 26.06.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Gruppe 1; Aldinger, M.;Stopsack, M.

Inhalt Im Seminar werden Basistechniken der Gesprächsführung vermittelt, die in Beratung und Coaching unverzichtbar sind. In Kleingruppen wird in Form von Rollenspielen das empathische Paraphrasieren ebenso geübt wie das gezielte Explorieren, das Einholen und Strukturieren von Informationen.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Fallanalyse Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung und Verhaltenstherapie

10PSY319A2; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 22.05.2013 - 26.06.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Gruppe 2; Aldinger, M.;Stopsack, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 22.05.2013 - 26.06.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2; Aldinger, M.;Stopsack, M.

Inhalt Im Seminar werden Basistechniken der Gesprächsführung vermittelt, die in Beratung und Coaching unverzichtbar sind. In Kleingruppen wird in Form von Rollenspielen das empathische Paraphrasieren ebenso geübt wie das gezielte Explorieren, das Einholen und Strukturieren von Informationen.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar FSQ Diagnostik und Begutachtung: Intelligenztest bei Kindern und Jugendlichen

10PSY319B1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (5); Vonderlin, E.

Inhalt Im Seminar werden theoretische Konzepte von Entwicklungs- und Intelligenztests vorgestellt und kritisch diskutiert. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über in Beratungsstellen und Kliniken häufig eingesetzte Verfahren bei Kindern und lernen Anwendungsfelder sowie Fragestellungen von Diagnostik in Praxis und Forschung kennen. Dabei soll auch eine kritische Auseinandersetzung mit methodischen Aspekten von Testverfahren, sowie Testdurchführung und Interpretation erfolgen.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar FSQ Erziehungs- und Familienberatung

10PSY319C1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

Kommentar Familien- und Erziehungsberatung Familie als Lebensform ist vielfältigen Veränderungen unterworfen, die Auswirkungen auf die Entwicklung und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben. Im Seminar werden Konzepte der Elternberatung für verschiedene Altersstufen und familienzyklische Phasen vorgestellt. Dabei wird auch auf Familien mit besonderen Strukturen (Trennungs- und Stieffamilien) eingegangen, sowie die Auswirkungen von psychischen Störungen (z.B. ADHS) beleuchtet.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar FSQ Beratung

10PSY319C2; Seminar; SWS: 2; LP: 6

Do; Einzel; 17:00 - 18:00; 13.06.2013 - 13.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Vorbesprechung; Reck, C.

Do; Einzel; 14:00 - 19:00; 11.07.2013 - 11.07.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Do; Einzel; 16:00 - 19:00; 11.07.2013 - 11.07.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

Do; Einzel; 16:00 - 19:00; 11.07.2013 - 11.07.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00; 12.07.2013 - 12.07.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00; 12.07.2013 - 12.07.2013; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00; 12.07.2013 - 12.07.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00; 12.07.2013 - 12.07.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 13.07.2013 - 13.07.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Sa; Einzel; 09:00 - 16:00; 13.07.2013 - 13.07.2013; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Sa; Einzel; 09:00 - 16:00; 13.07.2013 - 13.07.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

Sa; Einzel; 09:00 - 16:00; 13.07.2013 - 13.07.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

Kommentar Im Seminar werden Basistechniken der Gesprächsführung vermittelt, die in Beratung und Coaching unverzichtbar sind. In Kleingruppen wird in Form von Rollenspielen das empathische Paraphrasieren ebenso geübt wie das gezielte Explorieren, das Einholen und Strukturieren von Informationen.

Wahlpflichtmodul: PSQ Personbezogene Schlüsselqualifikation

Seminar PSQ Präsentation eigener Forschung - Allgemeine Psychologie

10PSY320B1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 18:00 - 20:00; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; (4); Funke, J.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar PSQ Präsentation eigener Forschung - Differentielle Psychologie

10PSY320B2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Gruppenraum Diff. 004a; Hagemann, D.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar PSQ Präsentation eigener Forschung - Genderforschung und Gesundheitspsychologie

10PSY320B3; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Sieverding, M.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar PSQ Präsentation eigener Forschung - Entwicklungsforschung

10PSY320B4; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Pauen, S.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar PSQ Präsentation eigener Forschung - Altersforschung

10PSY320B5; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; BergheimerS 20 / 014; Kessler, E.;Schilling, O.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar PSQ Präsentation eigener Forschung - Interventionsmethoden der Klinischen Psychologie

10PSY320B6; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Kämmerer, A.;Stopsack, M.

Inhalt In diesem Seminar werden von den Studierenden einzelne Verfahren der Klinischen Psychologie praktisch eingeübt; im Sommersemester sind dies:

- Problemlösen als kognitive Intervention im klinischen Kontext
- Expositionsverfahren zur Bewältigung von Angstsymptomen

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar PSQ Präsentation eigener Forschung - Arbeits- und Organisationspsychologie

10PSY320B7; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 18:15 - 19:45; 29.04.2013 - 29.04.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Vorbesprechung;

Mo; Einzel; 18:15 - 19:45; 27.05.2013 - 27.05.2013; Hauptstr. 47/51 / GS;

Mo; Einzel; 18:15 - 19:45; 10.06.2013 - 10.06.2013; Hauptstr. 47/51 / GS;

Mo; Einzel; 18:15 - 19:45; 24.06.2013 - 24.06.2013; Hauptstr. 47/51 / GS;

Mo; Einzel; 18:15 - 19:45; 01.07.2013 - 01.07.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Sonntag, K.

Mo; Einzel; 18:15 - 19:45; 15.07.2013 - 15.07.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Sonntag, K.

Mo; Einzel; 18:15 - 19:45; 22.07.2013 - 22.07.2013; Hauptstr. 47/51 / GS;

Seminar PSQ Präsentation eigener Forschung - Pädagogische Psychologie

10PSY320B8; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 18:15 - 19:45; 22.04.2013 - 22.04.2013; Hauptstr. 47/51 / GFS; verpflichtende Vorbesprechung + Terminabsprache für Block; Dietrich, H.

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die in der Pädagogischen Psychologie ihre Bachelorarbeit schreiben. Die Veranstaltung dient dazu, Fertigkeiten für die Präsentation der eigenen Forschung zu erlangen.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar PSQ Präsentation eigener Forschung - Sozialpsychologie: Computerbasierte Methoden

10PSY320B9; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Hendricks, D.

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, selbstständig Studien mit Visual Basic erstellen zu können.

Im Verlaufe des Semesters werden dazu grundsätzliche Techniken zum Programmieren besprochen.
Spezielle Anforderungen der Psychologie stehen hierbei jedoch im Vordergrund.
Das Seminar ist so aufgebaut, dass viel Zeit zum selber Ausprobieren und Üben bleibt!
Am Ende der Veranstaltung soll ein eigenes kleines Projekt vorgestellt werden.

- Voraussetzung** Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>
- Teilnehmen dürfen Haupt- und Nebenfach-Studenten der Psychologie aus jedem Semester. Sonstige Voraussetzungen gibt es keine.
- Literatur** Die Veranstaltung orientiert sich zum Teil an dem Buch:
http://openbook.galileocomputing.de/einstieg_vb_2010/

Seminar PSQ Präsentation eigener Forschung - Sozialpsychologie: Scientific Presentation

10PSY320B10; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 11:00 - 13:00; 26.04.2013 - 26.04.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Krüger, T.;Steimer, A.

Fr; Einzel; 11:00 - 13:00; 03.05.2013 - 03.05.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Krüger, T.;Steimer, A.

Fr; Einzel; 10:00 - 17:00; 28.06.2013 - 28.06.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Krüger, T.;Steimer, A.

Fr; Einzel; 10:00 - 17:00; 05.07.2013 - 05.07.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Krüger, T.;Steimer, A.

- Inhalt** Die verbale Präsentation von Forschungsarbeiten vor einem Fachpublikum sowie die fundierte Kritik an solchen Vorträgen sind wesentliche Bestandteile des wissenschaftlichen Forschungsprozesses. Ziel dieses Seminars wird es sein, diese Fähigkeiten gezielt auszubauen. Das Procedere der Vorträge orientiert sich dabei an der gängigen Praxis, wie sie auch auf tatsächlichen Kongressen eingehalten wird. Im Verlauf des Seminars werden wir zunächst gemeinsam in zwei Einzelsitzungen theoretische Grundlagen der wissenschaftlichen Präsentation, sowie der kritischen Bewertung erarbeiten. Gegen Ende des Semesters werden alle Teilnehmer ihre Bachelor-Arbeit in Form eines mündlichen Vortrages vorstellen. Im Anschluss an jeden Vortrag werden kritische Fragen und Anmerkungen sowohl zum Inhalt als auch zur Präsentation selbst diskutiert. Das Seminar bietet also die Gelegenheit, die Bachelor-Arbeit noch einmal vor der endgültigen Fertigstellung mündlich vorzustellen und Feedback von Dozierenden sowie Kommilitonen zu erhalten. Falls die Anzahl der Teilnehmer höher als erwartet ausfallen sollte, werden wir zusätzlich noch einen 3. Präsentationstag im Juni oder Juli anbieten.

- Voraussetzung** Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar PSQ Präsentation eigener Forschung - Methodenlehre

10PSY320B11; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Voß, A.

- Inhalt** Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende, die in der Psychologischen Methodenlehre ihre Bachelorarbeit schreiben. In der Veranstaltung werden aktuelle Forschungsprojekte diskutiert und Fertigkeiten für die schriftliche und mündliche Präsentation von Forschungsergebnissen eingeübt.

- Voraussetzung** Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar PSQ Tutorium/Lehre

10PSY320C1; Tutorium; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Seifried, E.

Inhalt	In dieser Veranstaltung erwerben Studierende personenbezogene Schlüsselqualifikationen, die im Rahmen von Lehrtätigkeiten benötigt werden. Nach einer Einführung betreuen die Studierenden selbst als Tutoren/innen Studierende der Vorlesung „Einführung in die Pädagogische Psychologie“. Die Veranstaltung ist Teil des Curriculums „Lehren und Lernen – Training und Förderung“ der Pädagogischen Psychologie. Voraussetzung für den Besuch dieser Lehrveranstaltung ist der sehr gute Abschluss des Pflichtmoduls Pädagogische Psychologie im Bachelorstudium Psychologie sowie eine besondere didaktische Eignung. Daher ist eine Bewerbung notwendig. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen (Lebenslauf, kurzes Motivations schreiben) bis spätestens 15.03.2013 per E-Mail an Frau Seifried (Eva.Seifried@psychologie.uni-heidelberg.de).
---------------	--

Seminar PSQ Mentorentätigkeit im Rahmen des Comenius-Programms

10PSY320C2; Seminar

Mo; Einzel; 09:00 - 13:00; 15.04.2013 - 15.04.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Glawe, S.

Inhalt	Während im Wintersemester eine intensive Betreuung in Form von Kleingruppen durch die Mentorinnen und Mentoren stattfindet, werden im Sommersemester kleinere Workshops aus dem Bereich Kernkompetenzen angeboten. Die Planung und Durchführung der Workshops erfolgt durch die studentischen Mentorinnen und Mentoren mit Hilfe der Kernmentorinnen und -mentoren, welche bereits seit einigen Semestern das Comenius-Programm unterstützen.
---------------	---

Voraussetzung	Teilnahme am Seminar PSQ im WS. Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
----------------------	---

BSc-Studiengang "Psychologie als Begleitfach"

Pflichtmodul: Grundlagen der Psychologie

Übung Grundzüge der Psychologie

10PSY1BF13; Übung; SWS: 2; LP: 5

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe A; Christmann, U.

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe B; Christmann, U.

Inhalt	Die Lehrveranstaltung dient der Anleitung und Unterstützung bei der überwiegend selbständigen Aneignung dieses Wissens (auch und gerade im Hinblick auf die Klausuranforderungen; s. Skript "Grundzüge der Psychologie") Lern- und Qualifikationsziele: Erwerb von Grundlagenwissen zu zentralen Inhaltsbereichen der Allgemeinen Psychologie im Sinne einer 'General Psychology'
Leistungsnachweis	2 SWS, Pflichtmodul 1 (Grundlagen der Psychologie), 5 LP für regelmäßige Teilnahme, kurze Präsentationen und bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen 'Einführung in die Psychologie' und 'Methodenlehre'
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Heckhausen, J. & Heckhausen, H. (Hrsg.) (2006). Motivation und Handeln. Heidelberg: Springer • Rudolph, U. (2003). Motivationspsychologie. Weinheim: Beltz • Zimbardo, P.G. & Gerrig, R.J. (2004). Psychologie (16. Aufl.). München: Pearson • Skript 'Grundzüge der Psychologie' (ab April in der Skriptstelle erhältlich)

Wahlpflichtmodul: Grundlagenerweiterung

Vorlesung Allgemeine Psychologie II: Denken und Problemlösen

10PSY1053; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; 22.04.2013 - 03.06.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; Funke, J.

- Inhalt** Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Denk- und Problemlösepsychologie.
Inhalte: Denken und Problemlösen: Deduktives und induktives Schließen; Kreativität; Denken und Sprache; Denken und Handeln; Theorien des problemlösenden Denkens; einfaches Problemlösen; komplexes Problemlösen.
- Leistungsnachweis** 1 SWS, 2 LP Pflichtmodul (Allgemeine Psychologie: Grundlagen) für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Mitte des Semesters.
- Literatur**
- Funke, J. (2003). Problemlösendes Denken. Stuttgart: Kohlhammer.

Vorlesung Allgemeine Psychologie II: Emotion und Motivation

10PSY1054; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; 10.06.2013 - 22.07.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; Christmann, U.

- Inhalt** (1) Emotion: Emotionsbegriffe; Komponenten von Emotion und deren Erfassung; kognitiv-physiologische Emotionstheorien; evolutionspsychologische Emotionstheorien; kognitive Emotionstheorien
(2) Motivation: Motiv und Motivation; Erfassung von Motiven; Trieb- und Aktivierungstheorien; Erwartungs-Wert-Theorien; Attributionstheorien; Intrinsische und extrinsische Motivation; handlungstheoretische Ansätze: Psychologie des Willens
Lern- und Qualifikationsziele: Kenntnis einschlägiger Theorien, Methoden und pragmatischer Untersuchungsansätze der Allgemeinen Psychologie in den Bereichen Emotion und Motivation
- Leistungsnachweis** 1 SWS, Pflichtmodul (Allgemeine Psychologie Grundlagen), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Ende des Semesters
- Literatur**
- Heckhausen, J. & Heckhausen, H. (Hrsg.). (2006). Motivation und Handeln. Dritte, überarbeitete und aktualisierte Auflage. Heidelberg: Springer
 - Rudolph, U. (2003). Motivationspsychologie. Weinheim: Beltz
 - Schmidt-Atzert, L. (1996). Lehrbuch der Emotionspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer
 - Reisenzein, R. & Horstmann, G. (2006). Emotion. In H. Spada (Hrsg.), Lehrbuch Allgemeine Psychologie (S.435-500). Bern: Huber
 - Reisenzein, R., Meyer, W.U. & Schützwohl, A. (2003). Einführung in die Emotionspsychologie. Band III: Kognitive Emotionstheorien. Bern: Huber

Vorlesung Differentielle Psychologie I - Grundlagen

10PSY1071; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Hagemann, D.

Vorlesung Erwachsenenalter und hohes Alter

10PSY1063; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.04.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I; Wahl, H.

- Inhalt** Als Hintergrund zu dieser Vorlesung sei darauf hingewiesen, dass unsere Gesellschaft von einer starken Dynamik des demographischen Wandels geprägt ist, d.h. einerseits haben wir immer mehr ältere Menschen und eine alternde Arbeitsgesellschaft, andererseits immer weniger Kinder. Hier stellen sich hoch relevante Anforderungen an

die Alterns- und Lebenslaufpsychologie im Hinblick auf Forschung wie Anwendung. Ebenso liegen in diesem Bereich neue und bislang zu wenig genutzte Potenziale in Bezug auf Arbeitsmöglichkeiten für Psychologinnen und Psychologen. Ziel der Vorlesung ist vor diesem Hintergrund die Erarbeitung von theoretischen Grundlagen, essentiellen Befunde und praktischen Implikationen der Entwicklungspsychologie des jungen, mittleren, höheren und sehr hohen Erwachsenenalters. Es ist ferner mein Ziel, auch bedeutsame Elemente der Diskussion in die Vorlesung einzubauen. Für eine regelmäßige Teilnahme und das Bestehen der die Vorlesung abschließenden Klausur werden 4 Leistungspunkte vergeben. Beginn der Vorlesung ist voraussichtlich der 23.04.2013.

Literatur

Empfohlene Vorablektüre:

- Wahl, H.-W. & Heyl, V. (2004). Gerontologie: Einführung und Geschichte. Stuttgart: Kohlhammer (Kap. 1-2).

Vorlesung Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie

10PSY1065; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 14:15 - 15:45; 16.07.2013 - 16.07.2013; Hauptstr. 47/51 / HS III; Klausur; Träuble, B.

Mo; Einzel; 11:00 - 13:00; 05.08.2013 - 05.08.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachholklausur;

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Träuble, B.

Vorlesung Biologische Psychologie II

10PSY2093; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3

Do; Einzel; 08:15 - 09:45; 20.06.2013 - 20.06.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Höhl, S.

Seminar Grundlagen Sozialpsychologie: Induktion, kognitive Fehltritteile und Vorurteile

10PSY2103A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; 14täg.; 09:30 - 12:45; ab 23.04.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; von Sydow, M.

Inhalt

Wer die Einschätzung und Beurteilung von Menschen verstehen will, sollte auch zugrundeliegende Urteils- und Schlussfolgerungsprozesse beleuchten. Erst im Zusammenspiel mit diesen Prozessen oder in Abgrenzung von ihnen können auch selbstwert- oder gruppendienliche Urteilsverzerrungen verstanden werden. In diesem Grundlagenseminar zur sozialen Kognition beginnen wir mit dem philosophischen Induktionsproblem: Ist es überhaupt möglich, zu verallgemeinerungsfähigem Wissen zu kommen? Dann sichten wir Modelle der Induktion von Begriffen und Kovariationen aus der psychologischen Grundlagenforschung (assoziative, logische und kausale Ansätze), und es wird gezeigt, dass bereits hierbei Top-Down-Effekte des Vorwissens bedeutsam sind. Daran anknüpfend behandeln und diskutieren wir einige prominente kognitive Fehltritteile, die in der sozialpsychologischen Forschung zu Vorurteilen eine wichtige Rolle spielen (Confirmation Bias, Illusory Correlations, fundamentaler Attributionsfehler etc.) und nehmen Einblick in die Vielfalt der Stereotypenforschung.

Voraussetzung

Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter

<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Grundlagen Sozialpsychologie: Politische Psychologie

10PSY2103B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Schott, M.

Inhalt

Das Seminar „Politische Psychologie“ behandelt verschiedene politische und gesellschaftliche Themen aus dem Blickwinkel der Psychologie. Einzelthemen sind hierbei unter anderem klassische sozialpsychologische Gruppeneffekte, Autoritarismus,

politische Ideologie und Meinungsbildung, System Justification und Terror Management Theory, Massenmedien und Wahlkampf, Terrorismus und Internationale Beziehungen. Das Seminar richtet sich vor allem an Bachelor Studenten der Psychologie, daneben aber auch an Interessierte aus anderen Fachrichtungen. Das Seminar erfordert die Ausarbeitung von Referaten und die regelmäßige Lektüre englischsprachiger Fachliteratur. Die Einzeltermine des Seminars bestehen üblicherweise aus einem Vortragsblock und einer daran anschließenden, ausführlichen Diskussion der jeweiligen Thematik.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Grundlagen Sozialpsychologie: Intragruppenprozesse

10PSY2103C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45; 05.06.2013 - 05.06.2013; Hauptstr. 47/51 / HS III;

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Ihmels, M.

Inhalt Thema des Seminars sind Intragruppenprozesse – Prozesse, die sich innerhalb einer (kleinen) Gruppe abspielen. Behandelt werden unter anderem die Themenblöcke Produktivität von Gruppen (z.B. Brainstorming), Entscheidungen in Gruppen (z.B. Polarisierung), Problemlösen in Gruppen (z.B. Hidden Profiles), Gruppendynamik (z.B. Groupthink) und Konflikt & Kooperation (Dilemmaforschung & Spieltheorie).

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Erwachsenenalter und hohes Alter - Begleitende Vertiefung der Vorlesung

10PSY1064; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 16:15 - 17:45; ab 24.04.2013; BergheimerS 20 / Gero_SR 45; Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine freiwillige Vertiefung von Inhalten der Vorlesung; Wettstein, M.

Inhalt Das Seminar bietet für an der psychologischen Altersforschung interessierte Studierende in Ergänzung zur Vorlesung weitere Möglichkeiten der intensiven Auseinandersetzung mit zentralen Themen dieses Forschungsfelds an. Dabei sollen grundlegende Themen der Vorlesung vertiefend behandelt werden wie zum Beispiel: Theoretische Ansätze, methodische Grundfragen, Herangehensweisen und empirische Befunde zu besonders bedeutsamen Entwicklungsbereichen wie kognitive Entwicklung, Entwicklung sozialer Beziehungen und Entwicklung von Persönlichkeit und Selbst in späten Lebensphasen. Für eine erfolgreiche Teilnahme werden 4 Leistungspunkte vergeben. Beginn des Seminars ist voraussichtlich der 24.04.2013.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar FOV Differentielle Psychologie

10PSY317C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Gruppenraum Diff. 004a; Schubert, A.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar FOV Entwicklungspsychologie: Soziales Lernen in der frühen Kindheit

10PSY317B2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Bechtel, S.; Michel, C.

Kommentar	<p>Soziales Lernen ist eine wichtige Grundlage menschlicher Entwicklung. Im Seminar sollen zunächst Voraussetzungen für soziales Lernen wie Blickfolgeverhalten, Aufmerksamkeitslenkung und Objektverarbeitung bei Säuglingen besprochen werden. Im Anschluss daran wird die Anwendung sozialer Lernmechanismen im Säuglings- und Kleinkindalter behandelt. Auch Vergleichsstudien zwischen Menschen und nicht-menschlichen Primaten sollen Beachtung finden, um den evolutionären Wert sozialen Lernens zu verdeutlichen. Neben der theoretischen Bearbeitung des Themas, soll auch ein praktischer Einblick in die entwicklungspsychologische Arbeit erfolgen.</p> <p>Anforderung für 4 Leistungspunkte: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Ausarbeitung</p>
Voraussetzung	<p>Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</p>

Wahlpflichtmodul: Anwendungsfelder der Psychologie

Vorlesung Gesundheitspsychologie

10PSY2131; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4
Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Sieverding, M.

Vorlesung Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie: Geschichte, Theorien und Methoden

10PSY2141; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4
Fr; wöch; 11:00 - 13:00; 26.04.2013 - 27.07.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I; Sonntag, K.
Fr; Einzel; 11:00 - 13:00; 26.07.2013 - 26.07.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; Michaelis, B.

Übung Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie: Geschichte, Theorien und Methoden

10PSY2142; Übung; SWS: 2; LP: 4
Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Brandstädter, S.

Seminar AOV Selbstregulationsprozesse in Zusammenhang mit Gesundheit und Krankheit

10PSY318B; Seminar; SWS: 2; LP: 4
Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Sieverding, M.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar AOV Klinische Psychologie: Somatoforme und dissoziative Störungen

10PSY318C; Seminar; SWS: 2; LP: 4
Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Kämmerer, A.

Inhalt Das gemeinsame Merkmal der Somatoformen Störungen ist das Vorhandensein von körperlichen Symptomen, die einen medizinisch relevanten Krankheitsfaktor nahe legen, aber durch diesen nicht erklärt werden können. Die Gruppe der Somatoformen Störungen unterteilt sich in verschiedene Störungsbilder, die im Seminar behandelt werden.

Bei den dissoziativen Störungen ist die mentale Ganzheitlichkeit der Person gestört: Bewusstsein, Gedächtnis die Wahrnehmung der eigenen Person und der Umwelt sind desintegriert. Auch hier gibt es verschiedene Störungsbilder, die im Rahmen des Seminars behandelt werden.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar AOV Arbeits- und Organisationspsychologie: Führungskräfteentwicklung

10PSY318D; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 17:00 - 18:00; 16.04.2013 - 16.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Blockveranstaltung; Michel, A.

Fr; Einzel; 09:00 - 17:00; 14.06.2013 - 14.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00; 15.06.2013 - 15.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Kurzkommentar Lernziel dieses Seminars ist es, in theoriegeleiteten und praxisorientierten Einheiten Theorien und Methoden der Führungskräfteentwicklung kennen zu lernen. Die Teilnehmenden erproben praktisch die Entwicklung und Umsetzung von Trainingseinheiten zur Führungskräfteentwicklung und erfahren, welche Aspekte bei der Anwendung theoretischer Konzepte in der Praxis zu berücksichtigen sind.

Seminar Führung in Theorie und Praxis

10PSYM2222A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 12:00 - 13:00; 24.05.2013 - 24.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Vorbesprechung; Michaelis, B.

Fr; Einzel; 09:30 - 18:30; 12.07.2013 - 12.07.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockveranstaltung; Michaelis, B.

Fr; Einzel; 09:30 - 18:30; 19.07.2013 - 19.07.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockveranstaltung; Michaelis, B.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Gesundheitsförderung, Prävention und frühe Intervention bei psychischen Erkrankungen

10PSY318E; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Bauer, S.

Inhalt Die durch psychische Erkrankungen verursachten Belastungen für Betroffene, die Gesellschaft und das Gesundheitssystem sind immens. Maßnahmen zur Förderung der seelischen Gesundheit und zur Prävention von psychischen Krankheiten gewinnen auf gesundheitspolitischer Ebene zunehmend an Bedeutung. Derartige Maßnahmen zielen darauf ab, die individuellen Ressourcen zu stärken, der Entwicklung von psychischen Krankheiten entgegen zu wirken und im Falle einer Erkrankung möglichst früh zu intervenieren. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit Risiko- und Schutzfaktoren psychischer Erkrankungen, mit der Früherkennung von Krankheiten sowie mit Programmen, die mit dem Ziel der Gesundheitsförderung, Prävention und frühen Intervention entwickelt wurden. Neben der Vorstellung unterschiedlicher Konzepte und Ansätze sowie empirischer Befunde zu ihrer Wirksamkeit steht die Diskussion aktueller Entwicklungen (z. B. zur Integration von präventiven und psychotherapeutischen Maßnahmen) im Vordergrund des Seminars.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Master

Informationveranstaltung Bachelor- und Masterarbeiten

Einzeltermin

Di; Einzel; 13:00 - 14:00; 02.07.2013 - 02.07.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I; Spinath, B.

Allgemeine Grundlagen

Pflichtmodul: Methoden-Vertiefung

Vorlesung Diagnostik

10PSYM1012; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; (6,8); Hagemann, D.

Vorlesungen im Schwerpunkt

Pflichtmodul (DCPs): Developmental and Clinical Psychology

Vorlesung Klinische Psychologie und Psychotherapie

10PSYM1022; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Die Prüfung besteht aus einer Klausur am 24.7.13 , dem letzten VL-Termin; Barnow, S.

Inhalt Die VL DCP: Klinische Psychologie und Psychotherapie setzt das Wissen der Grundlagenvorlesung im Bachelor zu einzelnen psychischen Störungen voraus. Der Schwerpunkt liegt jetzt bei den Wirkfaktoren und Wirksamkeit von Psychotherapie (Teil I). Im Teil II wird die Bedeutung der Emotionsdysregulation (als dimensionales Konstrukt) für psychische Störungen behandelt (ein wesentlicher Schwerpunkt der Forschung, Therapie und Lehre unserer AE). Daran anknüpfend werden die sogenannten schweren Achse II Störungen (Persönlichkeitsstörungen) und deren Behandlung ausführlich vorgestellt. Dabei werden sowohl neuere psychodynamische als auch verhaltenstherapeutische Konzepte erläutert.

Pflichtmodul (OBAC): Organisational Behaviour and Adaptive Cognition

Vorlesung Adaptive Cognition

10PSYM1032; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Fiedler, K.

Inhalt Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung der grundlegenden Theorien und der wichtigsten empirischen Forschungen auf dem Gebiet der Adaptiven Kognition. Dieser Forschungsansatz hat in den letzten Jahren eine tragende Rolle für die Psychologie des Urteilens, Entscheidens und Problemlösens gespielt. Im Laufe der Vorlesung werden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Kriterien der Rationalität und des adaptiven Verhaltens
- Paradigmen der aktuellen Entscheidungsforschung
- Normative und deskriptive Modelle des Entscheidens
- Metakognition und Verhaltensregulation

- Assimilation und Akkommodation
- Problemlösen
- Intelligenz
- Künstliche Intelligenz und Computer-Modelle
- Ökologische und soziale Rationalität

Literatur

- Betsch, T., Funke, J., & Plessner, H. (2011). Denken - Urteilen, Entscheiden, Problemlösen. Heidelberg: Springer.
- Johnson-Laird, P. N. (2008). How we reason. Oxford: Oxford University Press.
- Kahneman, D. (2011). Thinking, fast and slow. New York: Farrar, Straus and Giroux.

Grundlagen: Seminare im DCPs-Schwerpunkt

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (a) Klinische Psychologie und Psychotherapie

Seminar Bipolare affektive Störungen: Diagnostik, Ätiologie und Behandlung

10PSYM1042A; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 17:15 - 18:45; 22.04.2013 - 22.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung; Backenstraß, M.
BlockSa; 09:00 - 20:00; 07.06.2013 - 08.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Block Fr/Sa; Backenstraß, M.

Inhalt

Bipolare affektive Störungen sind mit einer geschätzten Lebenszeitprävalenz von etwa 3% häufiger als lange Zeit angenommen. Im Verlauf der Erkrankung treten depressive Episoden neben (hypo-)manischen oder gemischten Episoden auf. Das Seminar widmet sich der Psychopathologie und der Diagnostik der unterschiedlichen Episoden sowie der Frage nach der Entstehung dieser komplexen Erkrankung. Schließlich werden medikamentöse, vor allem aber psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten dargestellt und diskutiert.

Seminar Psychopathologischer Befund (GS)

10PSYM1042B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Barnow, S.

Inhalt

In diesem Seminar wird die Erstellung des psychopathologischen Befunds eingeübt und praktisch durchgeführt. In den ersten vier bis fünf Sitzungen wird übersichtsartig die gesamte Psychopathologie gemäß des AMDP-Systems erlernt und anhand von praktischen Beispielen eingeübt. Danach finden Sitzungen mit realen PatientInnen statt, in denen jeweils zwei Studentinnen diese Patienten im Beisein der Gruppe befragen und den psychopathologischen Befund erstellen. Dieses Seminar weist einen hohen Praxisbezug auf und ist vor allem nützlich für alle Studentinnen und Studenten, die eine klinische Ausbildung planen. Speziell im klinischen Psychiatriejahr ist die Erstellung des psychologischen Befundes eines der ersten Dinge, die auf den Ausbildungskandidaten zukommen. Oft sind hierbei jedoch erhebliche Defizite festzustellen, diese werden durch das Seminar behoben, sie werden so vorbereitet, dass sie problemlos den psychologischen Befund anhand eines etwa 40 bis 50minütigem Gespräches erstellen können. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der hohen Praxisrelevanz und Übungsanteils auf maximal 15 Student/inn/en eingeschränkt.

Voraussetzung

Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter

10PSYM1042C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vonderlin, E.

Kommentar Das Seminar gibt einen Überblick über psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Grundlage ist die Vermittlung des bio-psycho-sozialen Modells anhand häufiger Störungsbilder des ICD-10. Theorien und Modelle zu prädisponierenden-, auslösenden- und aufrechterhaltende Faktoren der jeweiligen Störungen werden kritisch diskutiert. Neben Diagnosen und Diagnosekriterien nach ICD-10 für das Kindes- und Jugendalter, werden epidemiologische Daten, Behandlungsansätze und Ergebnisse der Psychotherapieforschung vermittelt.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Literatur

- Blanz, B., Remschmidt, H., Schmidt, M.H. & Warnke, A. (2006). Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Stuttgart: Schattauer.
- Lauth, G., Linderkamp, F., Schneider, S. & Brack, U. (2008). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. Weinheim: Beltz/PVU.
- Remschmidt, H. & Schmidt, M.H. (1994). Multiaxiales Klassifikationsschema für psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters nach ICD-10 der WHO. Bern: Hans Huber.
- Schneider, S. & Margraf, J. (2009). Lehrbuch der Verhaltenstherapie, Band 3, Störungen im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer Verlag.

Seminar Bewusstseinsstörungen

10PSYM1042D; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:00 - 17:15; 22.04.2013 - 10.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Lang, S.

Inhalt Unter Bewusstseinsstörung versteht man die Beeinträchtigung der Selbstkontroll-Fähigkeit und der Gesamtheit aller gegenwärtig empfundenen psychischen Vorgänge. Man unterscheidet dabei qualitative Bewusstseinsstörungen und quantitative Bewusstseinsstörungen. Qualitative Bewusstseinsstörungen sind Bewusstseinsveränderungen, bei denen die normalen psychischen Abläufe gestört sind. Dazu zählen unter anderem kognitive, affektive und psychomotorische Störungen, sowie Wahrnehmungsstörungen. Sie äußern sich in Bewusstseinsstrübung, Bewusstseinsengung und Bewusstseinsverschiebung (z.B. dissoziative Störungen). Davon abzugrenzen sind quantitative Bewusstseinsstörungen. Hier handelt es sich um eine Beeinträchtigung des Bewusstseins, die sich mit der Schlaf-Wach-Skala erfassen lässt. Man trifft auf eine herabgesetzte oder unnatürlich gesteigerte Vigilanz (Wachheit). Im Seminar werden aktuelle Theorien zum Bewusstsein vorgestellt sowie Bewusstseinsstörungen bei psychischen Störungen und nach schweren Hirnverletzungen (z.B. Koma, Wachkoma) anhand von Studien vorgestellt und in Gruppen diskutiert.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Literatur

- Damasio, A.R. (1999). The feeling of what happens: body and emotion in the making of consciousness -1. ed. San Diego [u.a.]: Harcourt.
- Damasio, A.R. (2000). Ich fühle, also bin ich : die Entschlüsselung des Bewusstseins /Antonio R. Damasio München: List.
- Panksepp, J. (2005). Affective consciousness: core emotional feelings in animals and humans. Consciousness and Cognition, 14, 30-80.

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (b) Entwicklungspsychologie

Seminar Entwicklungsphänomene "live"

10PSYM1052A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Pauen, S.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar: Self-regulation Across the Lifespan

10PSYM1052B; Block-Seminar

Block; 09:00 - 17:00; 05.07.2013 - 09.07.2013; BergheimerS 20 / 014; Heckhausen, J.

Inhalt The objective of this course is to introduce you to the major questions, theoretical approaches, and theorists in the field of life-span development of self-regulation. We will look at different aspects of the theme. On DAY 1 we will focus on the development of action regulation and action evaluation (morning) and on emotion regulation and coping (afternoon). On DAY 2 we will discuss how development is regulated by biological, societal and individual factors (morning) and how we can conceptualize individual agency, its potential and limits (afternoon). On DAY 3 (morning), we will give those student who want to present their masters project an opportunity to do so and receive feedback from other students and advice from Professor Heckhausen.

Each morning and afternoon session will typically be divided in two segments representing two sub-topics. For each segment, Professor Heckhausen will introduce the topic and lead the discussion and ask each student to present one or two of their comments (see below student Reaction Papers). Subsequently, students will give brief presentations on additional readings.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Studies of social cognitive development

10PSYM1052C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Höhl, S.

Kommentar We will read and discuss classic and recent studies on early social cognitive development, ranging from innate attention biases to faces in newborns to complex theory of mind abilities in children. We will consider different methodological and theoretical approaches to important concepts of social cognitive development like joint attention, social referencing, and prosocial behavior. The utilization of novel methods (e.g. EEG, eye tracking) often sheds a new light on classic findings and phenomena. Participants will gain an overview on the methodological repertoire available to developmental psychologists in this field and discuss recent theoretical developments. Participants are required to attend the seminar regularly, read one research article every week, and prepare an oral presentation as well as an essay for one of the sessions. Seminar language will be English or German.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar KLF Altersforschung: Entwicklung im Erwachsenenalter

10PSY116A2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; ab 23.04.2013; BergheimerS 20 / 014; Wahl, H.

Inhalt Das Ziel dieses Seminars geht dahin, grundsätzliche Formen der Rezeption, des Verständnisses und der Kritik von psychologischer Fachliteratur zu trainieren. Dies soll anhand von Literatur aus dem Bereich der Entwicklungspsychologie

des Erwachsenenalters und Alters geschehen. Wir werden es so machen, dass prototypische Texte leichter und mittlerer Schwierigkeit in Referaten mit einem "identifikatorischen" Duktus ("Unsere Arbeit"; "Unsere Theorie" "unsere Befunde") vorgestellt und dann in unterschiedlichen Varianten (Kleingruppen, Murmelgruppen, Ko-Statements) konstruktiv-kritisch beleuchtet werden.
Für eine erfolgreiche Teilnahme werden 4 Leistungspunkte vergeben.
Beginn des Seminars ist voraussichtlich der 23.04.2013.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (c) Emotion, Motivation, Kognition

Seminar Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen und nachhaltige Entwicklung als Problemfelder der Psychologie

10PSYM1062A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 13:00 - 16:00; 13.05.2013 - 13.05.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Mo; Einzel; 13:00 - 16:00; 27.05.2013 - 27.05.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Mo; Einzel; 13:00 - 16:00; 03.06.2013 - 03.06.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Mo; Einzel; 13:00 - 16:00; 17.06.2013 - 17.06.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Mo; Einzel; 14:00 - 15:30; 15.07.2013 - 15.07.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Klausur; Kruse, L.

Mo; Einzel; 13:00 - 16:00; 22.07.2013 - 22.07.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Kommentar Die Veranstaltung findet nach den ersten zwei oder drei Sitzungen in etwa drei Blöcken statt, die mit den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltung abgestimmt werden. Ebenso werden auch die Inhalte der Veranstaltung je nach Vorbildung und Interessen der Teilnehmenden zu Beginn beschlossen.

Inhalt „Nachhaltige Entwicklung“ gehört mit zu den drängendsten Aufgaben des 21. Jahrhunderts, die, wie immer häufiger erkannt wird, „große Transformationen“ (WBGU 2011) erfordert. Im Vordergrund stehen der Umgang mit dem Klimawandel, aber auch andere globale Probleme, wie Verlust der biol. Vielfalt, Wasserknappheit und Verlust fruchtbarer Böden – das alles bei stetig steigender Weltbevölkerung. Hier sind Analysen und Lösungen gefordert, die auch für die Wissenschaft neue Anstrengungen und Kooperationen mit sich bringen. Technologische, ökonomische, rechtliche Ansätze reichen nicht aus, gefragt ist ein umfassender Wandel der Lebensstile - weltweit und kulturangepasst. Zum Wandel der Lebensstile, und das heißt konkret: Zur Veränderung von Mensch-Natur-Verhältnissen und entsprechenden Verhaltensweisen kann die Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten grundlagenwissenschaftlich und anwendungsorientiert sehr viel beitragen.
Gefragt ist v.a. die Umweltpsychologie, die sich seit den 1960er Jahren mit Mensch-Umwelt-Beziehungen befasst. Dabei steht sowohl die Rolle der räumlich-dinglichen wie auch der natürlichen Umwelt im Mittelpunkt. Der Anwendungsbezug richtet sich zum einen auf die „bedürfnisgerechte“ Gestaltung von Umwelten (Wohn- und Stadtplanung, Verkehrsplanung), zum anderen auf die „umweltgerechte“ Veränderung von Bewusstsein und Verhalten im Sinne und mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung.

Leistungsnachweis In der ersten Veranstaltung am 22. April sollen mit den Teilnehmenden die Modalitäten der Veranstaltung und etwaige Schwerpunkte vereinbart werden.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Literatur Literatur (zum Blättern und Informieren):

- Hellbrück, J. & Kals, E. (2012) Umweltpsychologie. Basiswissen Psychologie Springer
- Hellbrück, J. & Fischer, M. (1999) Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe
- Steg, L., van den Berg, A. & de Groot, J. (Eds.) (2013) Environmental psychology. An introduction. Blackwell Textbooks
- Kaufmann-Hayoz, R. & Gutscher, H. (2001) Changing things – moving people. Basel: Birkhäuser.
- Matthies, E. et al. (2004). Lokale Agenda-Prozesse psychologisch steuern. Frankfurt. Pabst.
- Michelsen, G. & Godemann, J. (Hrsg.) (2005) Handbuch Nachhaltigkeits-kommunikation. München: oekom.

Außerdem:

- Lantermann, E.D. & Linneweber, V. (Eds.) (2008) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 1: Grundlagen, Paradigmen und Methoden der Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe darin auch Kapitel 1: Graumann, C., F. und Kruse, L. Umweltpsychologie – Ort, Gegenstand, Herkünfte, Trends.
- Linneweber, V., Lantermann, E.D. & Kals, E. (Eds.) (2010) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 2: Spezifische Umwelten und umweltbezogenes Handeln. Göttingen: Hogrefe

Und für den Nacht(t)isch lesenswert:

- Welzer, H. (2009). Klimakriege. 4. A. Frankfurt: S. Fischer
- Leggewie, C. & Welzer, H. (2010) Das Ende der Welt, wie wir sie kannten. Ffm: Fischer
- Thaler, R. H. & Sunstein, C. R. (2011) Nudge. Wie man kluge Entscheidungen anstößt. Berlin: Ullstein.
- Paech, N. (2012) Befreiung vom Überfluss. München: oekom

Seminar Förderung von Selbstregulation: Motivationsbezogene Kompetenzen

10PSYM1062B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 09:00 - 17:00; 28.06.2013 - 28.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Fr; Einzel; 09:00 - 17:00; 28.06.2013 - 28.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Sa; Einzel; 10:00 - 16:00; 29.06.2013 - 29.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Sa; Einzel; 10:00 - 16:00; 29.06.2013 - 29.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Di; wöch; 14:15 - 15:45; bis 25.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Schaller, P.

Inhalt Viele typische Arbeitsprobleme im Studium oder in anderen Lernkontexten, wie bspw. Aufschiebeverhalten oder unrealistisch hohe Ansprüche an sich selbst, lassen sich mit einem Mangel im Bereich motivationsbezogener Kompetenzen erklären. In diesem Seminar sollen die Teilnehmer/innen sowohl Wissen über solche Kompetenzen erwerben als auch lernen, solche Defizite zu diagnostizieren und Förderungsmöglichkeiten in Bezug auf diese abzuleiten. Ziel des Seminars ist die Konzeption eines theoretisch fundierten Trainings zur Förderung motivationsbezogener Kompetenzen durch die Teilnehmer/innen, welches in Abhängigkeit der Rahmenbedingungen in der Gruppe oder extern durchgeführt wird. In wöchentlichen Sitzungen werden hierzu zunächst die Grundlagen motivationsbezogener Kompetenzen und Grundlagen von Trainings erarbeitet. Im Anschluss daran wird ein Training in Form von Workshops konzipiert, welches als zweitägiger Block zum Abschluss des Seminars durchgeführt wird. Für das Sommersemester 2013 ist geplant, dass die Workshops von den Seminarteilnehmern/innen mit einer Zielgruppe von Lehramt-Studierenden durchgeführt werden, für welche solche Kompetenzen sowohl im Studium als auch im späteren Lehrberuf relevant sein werden.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Lernen und Problemlösen

10PSYM1062C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Holt, D.

Kommentar	Das Seminar findet wöchentlich statt. Die Seminarsitzungen bestehen aus Dozentenvortrag, praktischen Übungen, Diskussionen zum Thema und Projektarbeit.
Inhalt	Nahezu jede anspruchsvolle Form des Lernens beinhaltet Problemlösen, sei es die Vorbereitung einer Prüfung oder das Erlernen einer neuen Fähigkeit: Wie sollte man Lernen? Welche Strategien waren erfolgreich? Wie sollten die Schwerpunkte gesetzt werden? Umgekehrt hat Problemlösen oftmals Lernaspekte, besonders wenn es sich um alltagsnahe, komplexe Probleme handelt. Die Lösung erfolgt häufig nicht in einem Schritt, sondern in Form eines graduellen Lernprozesses, in dem neue Lösungsansätze generiert, angewandt, ihr Erfolg beurteilt und diese Erfahrung für das weitere Vorgehen berücksichtigt werden. Was anfangs ein Problem war, kann im Laufe der Zeit durch erlernte Strategien und Verhaltensweisen zu einer Routine-Aufgabe werden. In diesem Seminar geht es darum, das Wechselspiel von Lernen und Problemlösen in verschiedenen Kontexten genauer zu betrachten und zu verstehen. Aus Perspektive der kognitiven Grundlagenforschung gehört dazu die Beschäftigung mit der Beziehung von Lernen und Problemlösen im Allgemeinen sowie dem Zusammenhang dieser Prozesse mit Handlungssteuerung und Selbstregulation im Besonderen. In angewandter Hinsicht beschäftigen wir uns mit Lernen und Problemlösen beim Wissens- und Fähigkeitserwerb (z.B. an der Universität oder im Sport), beim Umgang mit komplexen Systemen (z.B. Klima und Klimawandel), im ABO-Kontext (z.B. das Konzept der "lernenden Organisation") und der Rolle von Problemlösefähigkeit im klinischen Kontext (z.B. in der kognitiven Rehabilitation).
Leistungsnachweis	4 LP für regelmäßige Teilnahme und Projektarbeit. Die bewertete Seminarleistung besteht in der Projektarbeit, deren Ergebnis in Form einer kurzen Präsentation und einer begleitenden Ausarbeitung vorgestellt wird. Es besteht die Wahl zwischen einer Fallstudie oder einem empirischen Kleinprojekt.
Voraussetzung	Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Ericsson, K.A. (2004). The acquisition of expert performance as problem solving. In Janet E. Davidson and Robert J. Sternberg (Eds.), <i>The Psychology of Problem Solving</i> (pp. 31-83). Cambridge, UK: Cambridge University Press. • Robertson, S.I. (2001). <i>Problem Solving</i>. Hove, UK: Psychology Press.

Seminar Psychophysiologie der Emotionen

10PSYM1062D; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppenraum Diff. 004a; Hagemann, D.

Voraussetzung	Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
----------------------	---

Grundlagen: Seminare im OBAC-Schwerpunkt

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (a) Organisational Behavior

Seminar AOV Personnel Selection in organizations

10PSYM1072A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; Einzel; 18:15 - 19:15; 18.04.2013 - 18.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung;

Sa; Einzel; 09:15 - 17:00; 11.05.2013 - 11.05.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockveranstaltung; Schmitz, A.

Sa; Einzel; 09:15 - 17:00; 18.05.2013 - 18.05.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockveranstaltung;

Sa; Einzel; 09:15 - 17:00; 25.05.2013 - 25.05.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockveranstaltung;

Inhalt The seminar first deals with theoretical foundations of personnel selection in organizations (e.g. job analysis, ability-performance relationship, validity concerns...). Based on these theoretical foundations, we will then take a look at the practical concerns encountered when implementing personnel selection methods in organizations and try out some of the methods in the course of the seminar (e.g. structured interviews, assessment center exercises,...). These exercises will be embedded in case studies of consulting projects.

Leistungsnachweis Anwendungsschein oder Grundlagenschein

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Change Management

10PSYM1072B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 16:00 - 17:00; 16.04.2013 - 16.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Di; 14täg.; 16:15 - 19:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Michel, A.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Kurzkommentar Lernziel dieses Seminars ist es, in theoriegeleiteten und praxisorientierten Einheiten Theorien und Methoden des Change Managements kennen zu lernen. Anhand der aktuellen Forschung werden Erfolgsfaktoren für die Umsetzung von Change Management Prozessen erarbeitet. Ein wesentlicher Bestandteil des Seminars besteht auch darin, Zusammenhänge zwischen der Art der Gestaltung von Change Management Prozessen und den Reaktionen von Mitarbeitern und Führungskräften zu diskutieren.

Seminar Führung in Theorie und Praxis

10PSYM2222A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 12:00 - 13:00; 24.05.2013 - 24.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Vorbesprechung; Michaelis, B.

Fr; Einzel; 09:30 - 18:30; 12.07.2013 - 12.07.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockveranstaltung; Michaelis, B.

Fr; Einzel; 09:30 - 18:30; 19.07.2013 - 19.07.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockveranstaltung; Michaelis, B.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (b) Adaptive Cognition

Seminar Grundlagenseminar OBAC: Adaptive Cognition

10PSYM1082B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 18:15 - 19:45; ab 18.04.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I; Fiedler, K.

Di; Einzel; 18:15 - 19:45; 07.05.2013 - 07.05.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I; Fiedler, K.

Do; Einzel; 18:15 - 19:45; 16.05.2013 - 16.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Inhalt	Das Forschungsseminar Adaptive Cognition findet jeweils Donnerstags von 18-20 Uhr c.t. im Hörsaal I statt. Angereichert durch einige attraktive Gastredner sollen eigene Forschungsprojekte vorgestellt werden, die hier im Hause von den verschiedenen Kolleginnen und Kollegen durchgeführt werden. Studierende mit Interesse an Adaptive Cognition (1) sind vielleicht überhaupt interessiert, welche Forschungen im Hause stattfinden; (2) an welchen Themen die Lehrenden selbst interessiert sind; (3) was in der aktuellen psychologischen Forschung an der Front passiert; (4) wie unsere aus der Literatur bekannten Gäste in natura aussehen; (5) oder sie suchen vielleicht eine Abschlussarbeit im Rahmen eines der vorgestellten Projekte, was grundsätzlich immer möglich sein sollte.
Leistungsnachweis	Für eine Note müssen zwei der wöchentlichen Topics herausgegriffen und in einer schriftlichen Hausarbeit behandelt werden. Die genaueren Konditionen hierfür werden im Seminar besprochen.
Voraussetzung	Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml

Seminar Impression formation, inferences and memory for persons and groups

10PSYM1082C; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4

BlockSaSo; 09:00 - 16:00; 04.05.2013 - 05.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Garcia-Marques, L.

Fr; Einzel; 09:00 - 16:00; 10.05.2013 - 10.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Garcia-Marques, L.

Sa; Einzel; 09:00 - 16:00; 11.05.2013 - 11.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Inhalt	<p>Overview:</p> <p>Research on person perception has a prominent history in Social Psychology and later in Social Cognition. Solomon Asch (1946) basically created the agenda for future research to follow and his initial and intriguing findings were scrutinized and (re-)interpreted by subsequent generations of investigators under the labels of "implicit theory of personality" and later "person memory". In our days, the research of impression formation has branched into an impressive array of topics, theoretical approaches and methods. These topics range from the study of impression of personality derived from personal objects and spaces to the study of collaborative impression formation. It is interesting to note but not always recognized that the same theoretical principles may apply to these new developments.</p> <p>In this course I intend to present and discuss early work as well as more recent work on impression formation, inferences and memory for persons and groups and to explore a new theoretical approach that intends to recast classical impression formation effects into an associative knowledge structure framework.</p> <p>Course Objectives:</p> <p>By the end of the course, you should be able to:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Demonstrate an understanding of the psychological processes involved in impression formation, inferences and memory for persons and groups, as well as of the major debates in this literature. 2. Think critically about past research in impression formation, inferences and memory for persons and groups. 3. Acknowledge new hypotheses and main current issues in the field of impression formation, inferences and memory for persons and groups. <p>Teaching Methods:</p> <p>Seminar will be collaborative. Students will get to know and discuss main research findings and theory debates best representative of research on impression formation, inferences and memory for persons and groups. Students are encouraged to actively participate during the seminar by posing questions or making comments. Seminar will also include exercises to be carried on individually or in small groups.</p>
---------------	---

Leistungsnachweis	Evaluation: Take-home question: students will take home one question that will ask for their reflection about one of the topics addressed in class, to which they have to provide a short answer; individual assignment (about 5000 words excluding references).
Voraussetzung	Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
Literatur	General References: <ul style="list-style-type: none"> • Brown, R. (1986). Social psychology (chap. 11, pp. 378-432). New York: Free Press. • Gosling, S. D., Gaddis, S., & Vazire, S. (2008). First impressions based on the environments we create and inhabit. In N. Ambady, & J. J. Skowronski (Eds.), First Impressions (pp. 334-356). New York: Guilford. • Hamilton, D. L. & Garcia-Marques, L. (2003). The effects of expectancies on the representation, retrieval and use of social information. In G. V. Bodenhausen & A. J. Lambert (Eds.), Foundations of Social Cognition: A Festschrift in Honor of Robert S. Wyer, Jr. (pp.25-50) Hillsdale, NJ: Erlbaum. • Roediger, H. L. (1998). Memory illusions. Journal of Memory and Language, 35, 76-100. • Wyer, R. S. (2011), "A Theory of Social Information Processing," In P. van Lange, A. W. Kruglanski, & E. T. Higgins (Eds.), Handbook of Theories of Social Psychology, Vol. 1, pp 156-177, Thousand Oaks, CA: Sage. <p>(Other references will be provided in class)</p>
Kurzkommentar	Lehrauftrag; diese Veranstaltung wird aus Qualitätssicherungsmitteln finanziert.

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (c) Von den Grundlagen zur Anwendung

Seminar AOV Personnel Selection in organizations

10PSYM1072A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; Einzel; 18:15 - 19:15; 18.04.2013 - 18.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung;

Sa; Einzel; 09:15 - 17:00; 11.05.2013 - 11.05.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockveranstaltung; Schmitz, A.

Sa; Einzel; 09:15 - 17:00; 18.05.2013 - 18.05.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockveranstaltung;

Sa; Einzel; 09:15 - 17:00; 25.05.2013 - 25.05.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockveranstaltung;

Inhalt The seminar first deals with theoretical foundations of personnel selection in organizations (e.g. job analysis, ability-performance relationship, validity concerns...). Based on these theoretical foundations, we will then take a look at the practical concerns encountered when implementing personnel selection methods in organizations and try out some of the methods in the course of the seminar (e.g. structured interviews, assessment center exercises,...). These exercises will be embedded in case studies of consulting projects.

Leistungsnachweis Anwendungsschein oder Grundlagenschein

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Change Management

10PSYM1072B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 16:00 - 17:00; 16.04.2013 - 16.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Di; 14täg.; 16:15 - 19:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Michel, A.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Kurzkomentar Lernziel dieses Seminars ist es, in theoriegeleiteten und praxisorientierten Einheiten Theorien und Methoden des Change Managements kennen zu lernen. Anhand der aktuellen Forschung werden Erfolgsfaktoren für die Umsetzung von Change Management Prozessen erarbeitet. Ein wesentlicher Bestandteil des Seminars besteht auch darin, Zusammenhänge zwischen der Art der Gestaltung von Change Management Prozessen und den Reaktionen von Mitarbeitern und Führungskräften zu diskutieren.

Seminar Grundlagenseminar OBAC: Adaptive Cognition

10PSYM1082B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 18:15 - 19:45; ab 18.04.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I; Fiedler, K.

Di; Einzel; 18:15 - 19:45; 07.05.2013 - 07.05.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I; Fiedler, K.

Do; Einzel; 18:15 - 19:45; 16.05.2013 - 16.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Inhalt Das Forschungsseminar Adaptive Cognition findet jeweils Donnerstags von 18-20 Uhr c.t. im Hörsaal I statt. Angereichert durch einige attraktive Gastredner sollen eigene Forschungsprojekte vorgestellt werden, die hier im Hause von den verschiedenen Kolleginnen und Kollegen durchgeführt werden. Studierende mit Interesse an Adaptive Cognition (1) sind vielleicht überhaupt interessiert, welche Forschungen im Hause stattfinden; (2) an welchen Themen die Lehrenden selbst interessiert sind; (3) was in der aktuellen psychologischen Forschung an der Front passiert; (4) wie unsere aus der Literatur bekannten Gäste in natura aussehen; (5) oder sie suchen vielleicht eine Abschlussarbeit im Rahmen eines der vorgestellten Projekte, was grundsätzlich immer möglich sein sollte.

Leistungsnachweis Für eine Note müssen zwei der wöchentlichen Topics herausgegriffen und in einer schriftlichen Hausarbeit behandelt werden. Die genaueren Konditionen hierfür werden im Seminar besprochen.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Metakognition: Anwendungen

10PSYM1092A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (2); Christmann, U.

Inhalt Unter Metakognition versteht man global das Denken über das eigene Denken. Das ursprünglich aus der allgemeinen Psychologie und Entwicklungspsychologie stammende Konzept hat in den letzten Jahren eine erhebliche Ausweitung erfahren (z.B. Brinol & DeMarree, 2012). Die Bedeutung und der Einfluss metakognitiver Prozesse wird heute nicht nur in Bezug auf Bildung und Lernen diskutiert, sondern auch im Bereich des Alltagsgedächtnisses, in Bezug auf Einstellungen und Entscheidungen, bei der Entwicklung des Selbst sowie im interpersonellen Bereich (von der Konsumentenforschung bis hin zur metakognitiven Therapie). Nach einer Einführung in die Grundlagen der Metakognitionsforschung sollen Anwendungen des Kozepts in unterschiedlichen Bereichen besprochen werden.

Die Themen werden in der ersten Sitzung vorgestellt und ausgewählt. Die Seminarform richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmenden.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Grundlagenseminar OBAC: Team Performance and Leadership Theory (2)

10PSYM1092B; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; Einzel; 13:00 - 18:00; 27.06.2013 - 27.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Blümke, M.

Fr; Einzel; 10:00 - 17:00; 28.06.2013 - 28.06.2013; Hauptstr. 47/51 / A102; Blümke, M.

Mi; Einzel; 16:30 - 20:00; 03.07.2013 - 03.07.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Blümke, M.

Do; Einzel; 13:00 - 19:00; 18.07.2013 - 18.07.2013; Hauptstr. 47/51 / A102; Blümke, M.

Inhalt	<p>Zweisemestriger Kurs:</p> <p>2. Teil - Kenntnisse zu Teamarbeit und Gruppenleistung werden unter praxisnahen Bedingungen in Workshopkonzeptionen überführt (Prüfungsleistung OBAC: Von den Grundlagen zur Anwendung).</p> <p>Hinweis: Die Termine werden nach Vereinbarung flexibel gehandhabt. Die (verbindliche) Vorbesprechung findet ebenfalls nach Vereinbarung statt (Ort und Zeit werden bekanntgegeben).</p> <p>Im diesem (zweiten, fakultativen) Semester werden von TeilnehmerInnen des ersten Semesters Workshops zu Schulungszwecken erarbeitet, die die Teilnahme am ersten Teil zwingend voraussetzen. Die Themengebiete umfassen in etwa: Informationsverarbeitung & Entscheidungsfindung in Gruppen, Innovation & Kreativität sowie zugehörige Blockaden, Führungstheorien & Führungsstile, Teamdiagnose, Teamzusammensetzung (Diversity), Teamkonflikte und Teamrollenbalance. TeilnehmerInnen entwickeln auf der Grundlage der relevanten Literatur Workshops, z.B. Lernelemente und Übungen, wie sie auch bei Führungskräfte-Entwicklungen und Mitarbeiter-Fortbildungen zum Einsatz kommen. Das Auditorium bildet entweder der Rest der Gruppe, oder aber die Teilnehmer finden Kooperationspartner in Wirtschaft und Industrie, die an neu entwickelten Schulungen teilnehmen möchten.</p>
Leistungsnachweis	<ol style="list-style-type: none"> 1) Anmeldung im Wintersemester (im ersten Teil der Veranstaltung) 2) Teilnahme an anberaumten Vorbesprechungen mit Dozent/in und Tutor/in 3) Teilnahme an allen anberaumten Workshops (einmaliges Fehlen erlaubt) 4) Aktive Gestaltung eines Workshops („Präsentation“) 5) Schriftliche Ausarbeitung in Form von Workshop-Schulungsunterlagen 6) Note für Workshop/Ausarbeitung auf Wunsch möglich 7) Bei nicht ausreichender Leistung in 2-5: Nachprüfung in Form einer Klausur über alle Workshop-Themengebiete (Freies Antwortformat) (Details nach Rücksprache)
Voraussetzung	<p>Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</p> <p>Voraussetzung ist die Teilnahme am ersten Teil „Teamperformance and Leadership Theory (1)“ aus dem Wintersemester mit entsprechenden Fachkenntnissen. Vorteilhaft, aber nicht notwendig, sind Kenntnisse aus pädagogischer Psychologie zur aktiven Wissenskonstruktion (z.B. Workshop-Konzeption) und Präsentationstechniken. Kenntnisse zur pädagogisch-psychologischen/didaktischen Vorgehensweise werden voraussichtlich durch ein studentisches Tutorium auf- und ausgebaut (derzeit unter Bewilligungsvorbehalt).</p>
Literatur	<p>Grundlagen-Literatur:</p> <p>Van Dick, R., & West, M. A. (2005). Teamwork, Teamdiagnose, Teamentwicklung. Göttingen: Hogrefe. [nur zur Ergänzung bei Interesse / Notwendigkeit!]</p>
Kurzkommentar	<p>Seminar (Fortsetzung), 2 SWS (MSc), max. 30 TeilnehmerInnen aus dem 1. Teil der Veranstaltung im Wintersemester</p> <p>Zeit und Ort: Fr., 7.6.-12.7., 14-18h, Blockveranstaltung (n.V.), A102</p> <p>Sprechstunde: Mi 15-16</p>

Seminar Adaptive Kognition: Selbstregulation

10PSYM1092C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; (2); Funke, J.

Kommentar	Lern- und Qualifikationsziele: Kennenlernen der Schnittstellen zwischen psychologische Grundlagen und deren Anwendungen.
Inhalt	Das Konzept der Selbstregulation/Selbstorganisation wird einer genaueren Betrachtung unterzogen. Die grundlagenwissenschaftlichen Erkenntnisse zu kognitiven ("wie schalte ich zwischen holistischem und analytischem Denken um?"), emotionalen ("wie kann ich mich in gute Stimmung versetzen?" und motivationalen ("wie kann ich mich selbst antreiben?") Regulationsprozessen sollen in verschiedenen Anwendungskontexten (klinisch, pädagogisch, am Arbeitsplatz) betrachtet werden. Weitere relevante Konzepte: regulatorischer Fokus sensu Higgins; "construal level" sensu Trope & Liberman. Handlungstheoretische Rahmenvorstellungen (Regulation als Mechanismus zur Zielerreichung; verfügbare Kompetenzen) sollen ebenso zum Tragen kommen wie Überlegungen zum Krisen- bzw. Risiko-Management. Anwendungsfelder: (1) Ratgeber-Literatur: welche Regulationsempfehlungen werden in der Populärwissenschaft gegeben? (2) (Auto)Biografien: Welche Hinweise auf individuelle Regulationsstrategien kann man identifizieren? (3) Regulation politischer Krisen: was lehrt uns die Geschichte? (4) Katastrophen: Ergebnis dysfunktionaler Regulation.
Leistungsnachweis	2 SWS, 4 LP, Pflichtmodul "Grundlagen-Seminare (c) Von den Grundlagen zur Anwendung". Für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Anfertigen einer benoteten Semesterarbeit zu einem selbst gewählten Thema des Seminars (Abgabe: Ende des Semesters).
Voraussetzung	Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Boekaerts, M., Maes, S., & Karoly, P. (2005). Self-regulation across domains of applied psychology: Is there an emerging consensus? <i>Applied Psychology</i>, 54 (2) 149-154. • Carver, C.S., & Schreier, M.F. (1998). <i>On the self-regulation of behavior</i>. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Seminar Führung in Theorie und Praxis

10PSYM2222A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 12:00 - 13:00; 24.05.2013 - 24.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Vorbesprechung; Michaelis, B.

Fr; Einzel; 09:30 - 18:30; 12.07.2013 - 12.07.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockveranstaltung; Michaelis, B.

Fr; Einzel; 09:30 - 18:30; 19.07.2013 - 19.07.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockveranstaltung; Michaelis, B.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Anwendungsorientierte Schwerpunktausbildung

Pflichtmodul (DCPs): Anwendungsorientierte Vertiefung (AOV)

Seminar Coaching von Studierenden für Studierende

10PSYM2212A; Praxisseminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Jungk, N.

Voraussetzung Voraussetzung: Teilnahme im Wintersemester 2012/13. (Dieses Seminar erstreckt sich über zwei Semester und kann ausschließlich im Wintersemester begonnen werden!)

Seminar Fallseminar Klinische Psychologie und Psychotherapie

10PSYM2212B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 1; Terminabsprachen sind möglich.; Barnow, S.

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 2; Willand, C.

Inhalt Im Fallseminar Klinische Psychologie werden die klinisch-psychologischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im "Praktikum Klinische Psychologie" erlernt wurden, vertieft. Es setzt daher die erfolgreiche Teilnahme am "Praktikum" voraus. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer führen dabei psychologische Gespräche mit externen Klienten, die im Fallseminar vor- und nachbereitet werden.

Voraussetzung Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum Klinische Psychologie und Psychotherapie.
Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Psychotherapie im Vorschulalter. Schwerpunkt Emotionsregulation und Impulskontrolle

10PSYM2212C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Heilig, L.

Inhalt Psychische Störungen im Vorschulalter treten häufiger auf als man zunächst vermuten würde, laut aktueller Prävalenzzahlen wird von ca. 7% ausgegangen. Eine klare Diagnosestellung und Verlaufsprognose fallen hingegen schwer, psychotherapeutische Behandlungsmaterialien sind rar. Im Seminar sollen zunächst die üblichen diagnostischen Verfahren für das Vorschulalter sowie Besonderheiten in der Diagnosestellung vorgestellt werden. Der Schwerpunkt des Seminars soll dann auf der Sichtung und ggf. Anpassung von Therapiematerialien für das Vorschulalter (3-6 Jahre) liegen. Anforderungen für den Erwerb der Leistungspunkte sind neben regelmäßiger Teilnahme die Zusammenstellung eines Therapiemanuals für Vorschulkinder (in Kleingruppen). Außerdem sollen einzelne Fragebogen, Testverfahren und/ oder Interventionen praktisch erprobt werden.

Voraussetzung Für die praktische Erprobung der Materialien wird der Kontakt zu einem Kind im Vorschulalter (3-6 Jahre) benötigt. Es sollen Fragebögen, Testverfahren und therapeutische Übungen durchgeführt und ggf. auf Video aufgenommen werden. Die Eltern sollten sich mit ein bis zwei Kontakten im Laufe des Semesters einverstanden erklären. Umfang und Umsetzung können dann im Seminar individuell geklärt werden. Bei Fragen vorab können Sie mich gerne kontaktieren: lena.heilig@psychologie.uni-heidelberg.de.

Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Diagnostik und Behandlung von Traumafolgestörungen (AOV M.Sc.)

10PSYM2212D; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 09:00 - 18:30; 26.04.2013 - 26.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Schaal, S.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:30; 27.04.2013 - 27.04.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Schaal, S.

So; Einzel; 09:00 - 17:00; 28.04.2013 - 28.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Schaal, S.

So; Einzel; 09:00 - 17:00; 28.04.2013 - 28.04.2013; Hauptstr. 47/51 / GS;

So; Einzel; 09:00 - 17:00; 28.04.2013 - 28.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

So; Einzel; 09:00 - 17:00; 28.04.2013 - 28.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

Kommentar	Das Seminar behandelt zentrale Traumafolgestörungen wie Posttraumatische Belastungsstörung, Depression, komplizierte Trauerstörung und Suizidalität. Neben den theoretischen Konzepten, werden wichtige Instrumente zur Identifizierung dieser Störungen behandelt (zum Beispiel Posttraumatic Diagnostic Scale, Clinician Administered PTSD Scale, Prolonged Grief-13). Dabei wird auch darauf eingegangen, wie diese Störungen bei Kindern diagnostiziert werden können. In Gruppenübungen wird die Anwendung der Instrumente und Interviews eingeübt. Außerdem werden zentrale Behandlungsansätze der Posttraumatischen Belastungsstörung behandelt (zum Beispiel Kognitive Therapie, Prolonged Exposure Therapy, Eye Movement Desensitization and Reprocessing, Narrative Expositionstherapie).
Leistungsnachweis	Bei gewünschtem Leistungsnachweis, bitte Kontaktaufnahme bis spätestens 7. April mit Susanne.Schaal@gmx.de.
Voraussetzung	Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml

Pflichtmodul (OBAC): Anwendungsorientierte Vertiefung (AOV)

Seminar AOV Selbstregulationsprozesse in Zusammenhang mit Gesundheit und Krankheit

10PSY318B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Sieverding, M.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Change Management

10PSYM1072B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 16:00 - 17:00; 16.04.2013 - 16.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Di; 14täg.; 16:15 - 19:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Michel, A.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Kurzkommentar Lernziel dieses Seminars ist es, in theoriegeleiteten und praxisorientierten Einheiten Theorien und Methoden des Change Managements kennen zu lernen. Anhand der aktuellen Forschung werden Erfolgsfaktoren für die Umsetzung von Change Management Prozessen erarbeitet. Ein wesentlicher Bestandteil des Seminars besteht auch darin, Zusammenhänge zwischen der Art der Gestaltung von Change Management Prozessen und den Reaktionen von Mitarbeitern und Führungskräften zu diskutieren.

Seminar Führung in Theorie und Praxis

10PSYM2222A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 12:00 - 13:00; 24.05.2013 - 24.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Vorbesprechung; Michaelis, B.

Fr; Einzel; 09:30 - 18:30; 12.07.2013 - 12.07.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockveranstaltung; Michaelis, B.

Fr; Einzel; 09:30 - 18:30; 19.07.2013 - 19.07.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockveranstaltung; Michaelis, B.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar AOV A & O Praxisseminar

10PSYM2222B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; 22.04.2013 - 22.07.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; findet statt im CIP-Pool A&O; Michaelis, B.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Forschungsorientierte Schwerpunktausbildung

Pflichtmodul (DCPs): Forschungsorientierte Vertiefung (FOV)

Seminar FOV Einführung in Strukturgleichungsmodelle

10PSY317A2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 16:00 - 17:30; 21.05.2013 - 21.05.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Nagler, M.

Di; Einzel; 16:00 - 17:30; 11.06.2013 - 11.06.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Nagler, M.

Di; Einzel; 16:00 - 17:30; 18.06.2013 - 18.06.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Nagler, M.

Di; Einzel; 16:00 - 17:30; 09.07.2013 - 09.07.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Nagler, M.

Di; Einzel; 16:00 - 17:30; 16.07.2013 - 16.07.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Nagler, M.

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Nagler, M.

Inhalt Strukturgleichungsmodelle gehören zu den flexibelsten Methoden der Datenanalyse und ermöglichen es, Zusammenhänge zwischen einer Vielzahl von Variablen zu untersuchen. Zunächst werden die Logik der Methode und die statistischen Grundlagen vermittelt. Im Anschluss werden Spezialfälle besprochen, Anwendungsbeispiele diskutiert und die selbstständige Analyse mit Amos und Mplus geübt. Ziel der Veranstaltung ist es, dass die Teilnehmer/-innen Veröffentlichungen, in denen Strukturgleichungsmodelle berichtet werden, kritisch lesen können und Daten selbstständig auswerten können.
 Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Methode. Vorkenntnisse aus der Vorlesung "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" reichen aus.

Voraussetzung Verständnis von Regression (Statistik I), Bereitschaft, sich in ein Programm (R, SPSS, fast-dm) einzuarbeiten.
 Anmeldung vom 1.-17. März 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Literatur

- Schumacker, R. E., & Lomax, R. G. (2010). A beginner's guide to structural equation modeling. New York: Routledge.
- Kline, R. B. (2011). Principles and practice of structural equation modeling. New York: Guilford Press.

Seminar FOV Differentielle Psychologie

10PSY317C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Gruppenraum Diff. 004a; Schubert, A.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar FOV Methodenlehre: Statistische Datenauswertung mit R

10PSYM2232E; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; (3); Voß, A.

Inhalt In diesem Seminar erfolgt eine Einführung in das kostenlose Statistik-Programm R. In praktischen Übungen wird die Anwendung von R für einfache inferenzstatistische

Tests, für die Erstellung von Graphiken sowie für mathematische Modellierungen eingeübt.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar FOV Zwangsspektrumsstörungen: Phänomenologie, Diagnostik und Behandlung ausgewählter Störungsbilder

10PSYM2232A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45; 19.04.2013 - 19.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung; Ecker, W.

Do; Einzel; 09:00 - 13:00; 13.06.2013 - 13.06.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Block Vormittag; Ecker, W.

Do; Einzel; 14:00 - 18:00; 13.06.2013 - 13.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Block Nachmittag; Ecker, W.

BlockSa; 09:00 - 18:00; 14.06.2013 - 15.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Freitag und Samstag; Ecker, W.

Inhalt Unter dem kontrovers diskutierten Begriff der „Zwangsspektrumsstörungen“ werden Zwangsstörungen im Hinblick auf das Vorhandensein repetitiver Gedanken und Verhaltensweisen und die Impuls- und Dranghaftigkeit phänomenologisch ähnliche Krankheitsbilder zusammengefasst. Nach einer einführenden kritischen Erörterung der vorliegenden theoretischen Ausarbeitungen zu diesem Konzept sollen Phänomenologie, Diagnostik und Behandlung ausgewählter „Zwangsspektrumsstörungen“ (z.B. Trichotillomanie, körperdysmorphe Störung, Kleptomanie, pathologische Eifersucht, Ticstörungen) beleuchtet werden.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Journal Club: Interkulturelle Forschung in der Klinischen Psychologie

10PSYM2232B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Kämmerer, A.

Inhalt In diesem Seminar werden wichtige Artikel und Buchkapitel zu interkulturellen Fragestellungen im Kontext der Klinischen Psychologie gelesen und diskutiert. In jeder Sitzung wird ein Artikel oder ein Buchkapitel behandelt.

Folgende Fragestellungen werden im Mittelpunkt stehen:

- Was ist „Kultur“?
- Welchen Einfluss hat „Kultur“ auf die Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen?
- Wie kann der Einfluss von „Kultur“ methodisch erfasst werden?

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Literatur • Cohen, A. B. (2009). Many forms of culture. *American Psychologist*, 64(3), 194-204.

Seminar Methoden der modernen Psychotherapie in Theorie und Praxis

10PSYM2232C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Der Termin ist erst vorläufig.; Bents, H.

Inhalt Abstract: Psychotherapie hat sich in den letzten Jahren durch grundlagen- und praxisorientierte Forschungen zu einer modernen Form professioneller Heilkunde mit hochdifferenzierten Behandlungsmethoden entwickelt. Gerade unter dem Label „Verhaltenstherapie“ konnten vielfältige Interventionsansätze integriert werden, so dass wir heute über ein breites Spektrum bewährter und innovativer Methoden zur Behandlung psychischer Störungen verfügen. In diesem Seminar werden wir eine kleine Auswahl unterschiedlicher Therapieansätze vorstellen: Dialektisch-behaviorale

Therapie bei Borderline-Störungen, Expositionsverfahren bei Angststörungen, körpertherapeutische Ansätze bei Essstörungen, interpersonale Gruppentherapie bei Depressionen, kognitive Verfahren bei affektiven Störungen, Strategien zur Veränderung motivationaler Strukturen. Die Behandlungsmethoden werden mit Referaten und anhand von praktischen Übungen, sowie unter Beteiligung von Patienten und Therapeuten der ZPP-Ambulanz Heidelberg vorgestellt, erläutert und diskutiert. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Theorie und Praxis komplexer statistischer Analysen mit Mplus

10PSYM2232D; Seminar; SWS: 2

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Schilling, O.

Inhalt Das Seminar richtet sich an Masterstudierende mit Interesse für multivariate statistische Modelle und soll dazu dienen, Kompetenzen zur Anwendung der fortgeschrittenen statistischen Verfahren zu vermitteln und/oder vertiefen, die im Leistungsumfang des Softwarepakets Mplus 7 enthalten sind. Mplus hat in den letzten beiden Dekaden als Analysesoftware zur Berechnung von Strukturgleichungsmodellen (SEM) Verbreitung gefunden, bietet aber über den „reinen“ SEM-Ansatz hinaus weit fortgeschrittene Möglichkeiten der Modellspezifikation, insbesondere können auch Modelle mit manifesten und latenten kategorialen Variablen (Latent Class Analysis) sowie Multilevel-Modelle analysiert werden. Es sollen ausgewählte Analysemodelle theoretisch eingeführt/erklärt und dann deren Mplus-Berechnung anhand jeweils eines konkreten Auswertungsbeispiels mit verfügbaren Daten praktisch vorgeführt werden. Seitens des Dozenten wird eine inhaltliche Auswahl mit Fokus auf längsschnittliche Analysemodelle vorgeschlagen, es sollen aber nach Möglichkeit auch spezifische Interessen der Teilnehmenden berücksichtigt werden – diese bitte ggf. rechtzeitig vor Semesterbeginn (bis zum 31.03.) per E-Mail an O. Schilling mitteilen (zur Übersicht über mögliche Mplus-Analysemodelle siehe die entsprechenden Kapitel im Mplus User's Guide, <http://www.statmodel.com/ugexcerpts.shtml>).

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse in Strukturgleichungsmodellen.
Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Pflichtmodul (OBAC): Forschungsorientierte Vertiefung (FOV)

Seminar AOV A & O Praxisseminar

10PSYM2222B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; 22.04.2013 - 22.07.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; findet statt im CIP-Pool A&O; Michaelis, B.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar FOV Einführung in Strukturgleichungsmodelle

10PSY317A2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 16:00 - 17:30; 21.05.2013 - 21.05.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Nagler, M.

Di; Einzel; 16:00 - 17:30; 11.06.2013 - 11.06.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Nagler, M.

Di; Einzel; 16:00 - 17:30; 18.06.2013 - 18.06.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Nagler, M.

Di; Einzel; 16:00 - 17:30; 09.07.2013 - 09.07.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Nagler, M.

Di; Einzel; 16:00 - 17:30; 16.07.2013 - 16.07.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Nagler, M.

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Nagler, M.

Inhalt	Strukturgleichungsmodelle gehören zu den flexibelsten Methoden der Datenanalyse und ermöglichen es, Zusammenhänge zwischen einer Vielzahl von Variablen zu untersuchen. Zunächst werden die Logik der Methode und die statistischen Grundlagen vermittelt. Im Anschluss werden Spezialfälle besprochen, Anwendungsbeispiele diskutiert und die selbstständige Analyse mit Amos und Mplus geübt. Ziel der Veranstaltung ist es, dass die Teilnehmer/-innen Veröffentlichungen, in denen Strukturgleichungsmodelle berichtet werden, kritisch lesen können und Daten selbstständig auswerten können. Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Methode. Vorkenntnisse aus der Vorlesung "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" reichen aus.
Voraussetzung	Verständnis von Regression (Statistik I), Bereitschaft, sich in ein Programm (R, SPSS, fast-dm) einzuarbeiten. Anmeldung vom 1.-17. März 2013 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Schumacker, R. E., & Lomax, R. G. (2010). A beginner's guide to structural equation modeling. New York: Routledge. • Kline, R. B. (2011). Principles and practice of structural equation modeling. New York: Guilford Press.

Seminar FOV Methodenlehre: Statistische Datenauswertung mit R

10PSYM2232E; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; (3); Voß, A.

Inhalt	In diesem Seminar erfolgt eine Einführung in das kostenlose Statistik-Programm R. In praktischen Übungen wird die Anwendung von R für einfache inferenzstatistische Tests, für die Erstellung von Graphiken sowie für mathematische Modellierungen eingeübt.
---------------	--

Voraussetzung	Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
----------------------	--

Seminar Grundlagenseminar OBAC: Adaptive Cognition

10PSYM1082B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 18:15 - 19:45; ab 18.04.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I; Fiedler, K.

Di; Einzel; 18:15 - 19:45; 07.05.2013 - 07.05.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I; Fiedler, K.

Do; Einzel; 18:15 - 19:45; 16.05.2013 - 16.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Inhalt	Das Forschungsseminar Adaptive Cognition findet jeweils Donnerstags von 18-20 Uhr c.t. im Hörsaal I statt. Angereichert durch einige attraktive Gastredner sollen eigene Forschungsprojekte vorgestellt werden, die hier im Hause von den verschiedenen Kolleginnen und Kollegen durchgeführt werden. Studierende mit Interesse an Adaptive Cognition (1) sind vielleicht überhaupt interessiert, welche Forschungen im Hause stattfinden; (2) an welchen Themen die Lehrenden selbst interessiert sind; (3) was in der aktuellen psychologischen Forschung an der Front passiert; (4) wie unsere aus der Literatur bekannten Gäste in natura aussehen; (5) oder sie suchen vielleicht eine Abschlussarbeit im Rahmen eines der vorgestellten Projekte, was grundsätzlich immer möglich sein sollte.
---------------	--

Leistungsnachweis	Für eine Note müssen zwei der wöchentlichen Topics herausgegriffen und in einer schriftlichen Hausarbeit behandelt werden. Die genaueren Konditionen hierfür werden im Seminar besprochen.
--------------------------	--

Voraussetzung	Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
----------------------	--

Seminar Theorie und Praxis komplexer statistischer Analysen mit Mplus

10PSYM2232D; Seminar; SWS: 2

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Schilling, O.

Inhalt Das Seminar richtet sich an Masterstudierende mit Interesse für multivariate statistische Modelle und soll dazu dienen, Kompetenzen zur Anwendung der fortgeschrittenen statistischen Verfahren zu vermitteln und/oder vertiefen, die im Leistungsumfang des Softwarepakets Mplus 7 enthalten sind. Mplus hat in den letzten beiden Dekaden als Analysesoftware zur Berechnung von Strukturgleichungsmodellen (SEM) Verbreitung gefunden, bietet aber über den „reinen“ SEM-Ansatz hinaus weit fortgeschrittene Möglichkeiten der Modellspezifikation, insbesondere können auch Modelle mit manifesten und latenten kategorialen Variablen (Latent Class Analysis) sowie Multilevel-Modelle analysiert werden. Es sollen ausgewählte Analysemodelle theoretisch eingeführt/erklärt und dann deren Mplus-Berechnung anhand jeweils eines konkreten Auswertungsbeispiels mit verfügbaren Daten praktisch vorgeführt werden. Seitens des Dozenten wird eine inhaltliche Auswahl mit Fokus auf längsschnittliche Analysemodelle vorgeschlagen, es sollen aber nach Möglichkeit auch spezifische Interessen der Teilnehmenden berücksichtigt werden – diese bitte ggf. rechtzeitig vor Semesterbeginn (bis zum 31.03.) per E-Mail an O. Schilling mitteilen (zur Übersicht über mögliche Mplus-Analysemodelle siehe die entsprechenden Kapitel im Mplus User's Guide, <http://www.statmodel.com/ugexcerpts.shtml>).

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse in Strukturgleichungsmodellen.
Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Projektbegleitung

Pflichtmodul: Forschungsseminare zur Masterarbeit

Seminar Projektbegleitung Gender- und Gesundheitsforschung

10PSYM2252A; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Sieverding, M.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Projektbegleitung Differentielle Psychologie

10PSYM2252B; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Gruppenraum Diff. 004a; Hagemann, D.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Projektbegleitung Entwicklungsforschung

10PSYM2252C; Seminar; SWS: 2; LP: 2

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Pauen, S.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Projektbegleitung Pädagogische Psychologie

10PSYM2251D; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 18:15 - 19:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Dietrich, H.

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im Bereich der Pädagogischen Psychologie eine Masterarbeit anfertigen und dient der Begleitung dieser Arbeiten.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Projektbegleitung Allgemeine Psychologie

10PSYM2252D; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2

Di; wöch; 18:00 - 20:00; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Funke, J.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Projektbegleitung Methodenlehre

10PSYM2252E; Seminar; SWS: 2; LP: 2

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Voß, A.

Inhalt Im Kolloquium werden aktuelle Themen aus Methodenlehre und kognitiver Psychologie diskutiert und Ergebnisse laufender Abschlussarbeiten aus der Arbeitseinheit Methodenlehre vorgestellt.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Projektbegleitung Klinische Psychologie

10PSYM2252F; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 2

Di; Einzel; 11:15 - 12:45; 23.04.2013 - 23.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung; Kämmerer, A.

Fr; Einzel; 09:15 - 17:45; 24.05.2013 - 24.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Block; Kämmerer, A.

Fr; Einzel; 09:15 - 17:45; 21.06.2013 - 21.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Block; Kämmerer, A.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Projektbegleitung Sozialpsychologie

10PSYM2252G; Projektseminar; SWS: 2; LP: 2

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Beier, S.; Ihmels, M.

Inhalt In diesem Seminar sollen die Studierenden beim Arbeiten an ihrer Masterarbeit unterstützt werden. Es sollen sowohl auf abstrakter Ebene Kenntnisse über wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten vermittelt werden, als auch konkret auf die einzelnen Arbeiten der TeilnehmerInnen, die im Rahmen des Seminars vorgestellt und besprochen werden, eingegangen werden.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Projektbegleitung Arbeits- und Organisationspsychologie

10PSYM2252H; Seminar; SWS: 2; LP: 2

Mo; Einzel; 18:15 - 19:45; 29.04.2013 - 29.04.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Vorbesprechung;

Mo; Einzel; 18:15 - 19:45; 27.05.2013 - 27.05.2013; Hauptstr. 47/51 / GS;
 Mo; Einzel; 18:15 - 19:45; 10.06.2013 - 10.06.2013; Hauptstr. 47/51 / GS;
 Mo; Einzel; 18:15 - 19:45; 24.06.2013 - 24.06.2013; Hauptstr. 47/51 / GS;
 Mo; Einzel; 18:15 - 19:45; 01.07.2013 - 01.07.2013; Hauptstr. 47/51 / GS;
 Mo; Einzel; 18:15 - 19:45; 15.07.2013 - 15.07.2013; Hauptstr. 47/51 / GS;
 Mo; 14täg.; 18:15 - 19:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Sonntag, K.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Projektbegleitung Altersforschung

10PSYM2252I; Seminar; SWS: 2; LP: 2

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; BergheimerS 20 / 014; Kessler, E.;Schilling, O.;Wahl, H.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Erweiterungsfach Psychologie (GymPO 2009)

Basismodul

Basismodul 1: Einführung in die Psychologie

Vorlesung Allgemeine Psychologie II: Denken und Problemlösen

10PSY1053; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; 22.04.2013 - 03.06.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; Funke, J.

Inhalt Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Denk- und Problemlösepsychologie.
 Inhalte: Denken und Problemlösen: Deduktives und induktives Schließen; Kreativität; Denken und Sprache; Denken und Handeln; Theorien des problemlösenden Denkens; einfaches Problemlösen; komplexes Problemlösen.

Leistungsnachweis 1 SWS, 2 LP Pflichtmodul (Allgemeine Psychologie: Grundlagen) für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Mitte des Semesters.

Literatur • Funke, J. (2003). Problemlösendes Denken. Stuttgart: Kohlhammer.

Vorlesung Allgemeine Psychologie II: Emotion und Motivation

10PSY1054; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; 10.06.2013 - 22.07.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; Christmann, U.

Inhalt (1) Emotion: Emotionsbegriffe; Komponenten von Emotion und deren Erfassung; kognitiv-physiologische Emotionstheorien; evolutionspsychologische Emotionstheorien; kognitive Emotionstheorien
 (2) Motivation: Motiv und Motivation; Erfassung von Motiven; Trieb- und Aktivierungstheorien; Erwartungs-Wert-Theorien; Attributionstheorien; Intrinsische und extrinsische Motivation; handlungstheoretische Ansätze: Psychologie des Willens

Lern- und Qualifikationsziele: Kenntnis einschlägiger Theorien, Methoden und pragmatischer Untersuchungsansätze der Allgemeinen Psychologie in den Bereichen Emotion und Motivation

Leistungsnachweis 1 SWS, Pflichtmodul (Allgemeine Psychologie Grundlagen), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Ende des Semesters

Literatur

- Heckhausen, J. & Heckhausen, H. (Hrsg.). (2006). Motivation und Handeln. Dritte, überarbeitete und aktualisierte Auflage. Heidelberg: Springer
- Rudolph, U. (2003). Motivationspsychologie. Weinheim: Beltz
- Schmidt-Atzert, L. (1996). Lehrbuch der Emotionspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer
- Reisenzein, R. & Horstmann, G. (2006). Emotion. In H. Spada (Hrsg.), Lehrbuch Allgemeine Psychologie (S.435-500). Bern: Huber
- Reisenzein, R., Meyer, W.U. & Schützwohl, A. (2003). Einführung in die Emotionspsychologie. Band III: Kognitive Emotionstheorien. Bern: Huber

Grundlagenmodul

Grundlagenmodul 1: Entwicklungspsychologie

Vorlesung Erwachsenenalter und hohes Alter

10PSY1063; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.04.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I; Wahl, H.

Inhalt Als Hintergrund zu dieser Vorlesung sei darauf hingewiesen, dass unsere Gesellschaft von einer starken Dynamik des demographischen Wandels geprägt ist, d.h. einerseits haben wir immer mehr ältere Menschen und eine alternde Arbeitsgesellschaft, andererseits immer weniger Kinder. Hier stellen sich hoch relevante Anforderungen an die Alterns- und Lebenslaufpsychologie im Hinblick auf Forschung wie Anwendung. Ebenso liegen in diesem Bereich neue und bislang zu wenig genutzte Potenziale in Bezug auf Arbeitsmöglichkeiten für Psychologinnen und Psychologen. Ziel der Vorlesung ist vor diesem Hintergrund die Erarbeitung von theoretischen Grundlagen, essentiellen Befunde und praktischen Implikationen der Entwicklungspsychologie des jungen, mittleren, höheren und sehr hohen Erwachsenenalters. Es ist ferner mein Ziel, auch bedeutsame Elemente der Diskussion in die Vorlesung einzubauen. Für eine regelmäßige Teilnahme und das Bestehen der die Vorlesung abschließenden Klausur werden 4 Leistungspunkte vergeben. Beginn der Vorlesung ist voraussichtlich der 23.04.2013.

Literatur Empfohlene Vorablektüre:

- Wahl, H.-W. & Heyl, V. (2004). Gerontologie: Einführung und Geschichte. Stuttgart: Kohlhammer (Kap. 1-2).

Vorlesung Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie

10PSY1065; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 14:15 - 15:45; 16.07.2013 - 16.07.2013; Hauptstr. 47/51 / HS III; Klausur; Träuble, B.

Mo; Einzel; 11:00 - 13:00; 05.08.2013 - 05.08.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachholklausur;

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Träuble, B.

Grundlagenmodul 2: Sozialpsychologie

Seminar Grundlagen Sozialpsychologie: Induktion, kognitive Fehltritte und Vorurteile

10PSY2103A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; 14täg.; 09:30 - 12:45; ab 23.04.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; von Sydow, M.

Inhalt Wer die Einschätzung und Beurteilung von Menschen verstehen will, sollte auch zugrundeliegende Urteils- und Schlussfolgerungsprozesse beleuchten. Erst im Zusammenspiel mit diesen Prozessen oder in Abgrenzung von ihnen können auch selbstwert- oder gruppenspezifische Urteilsverzerrungen verstanden werden. In diesem Grundlagenseminar zur sozialen Kognition beginnen wir mit dem philosophischen Induktionsproblem: Ist es überhaupt möglich, zu verallgemeinerungsfähigem Wissen zu kommen? Dann sichten wir Modelle der Induktion von Begriffen und Kovariationen aus der psychologischen Grundlagenforschung (assoziative, logische und kausale Ansätze), und es wird gezeigt, dass bereits hierbei Top-Down-Effekte des Vorwissens bedeutsam sind. Daran anknüpfend behandeln und diskutieren wir einige prominente kognitive Fehltritte, die in der sozialpsychologischen Forschung zu Vorurteilen eine wichtige Rolle spielen (Confirmation Bias, Illusory Correlations, fundamentaler Attributionsfehler etc.) und nehmen Einblick in die Vielfalt der Stereotypenforschung.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Grundlagen Sozialpsychologie: Intragruppenprozesse

10PSY2103C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45; 05.06.2013 - 05.06.2013; Hauptstr. 47/51 / HS III;

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Ihmels, M.

Inhalt Thema des Seminars sind Intragruppenprozesse – Prozesse, die sich innerhalb einer (kleinen) Gruppe abspielen. Behandelt werden unter anderem die Themenblöcke Produktivität von Gruppen (z.B. Brainstorming), Entscheidungen in Gruppen (z.B. Polarisierung), Problemlösen in Gruppen (z.B. Hidden Profiles), Gruppendynamik (z.B. Groupthink) und Konflikt & Kooperation (Dilemmaforschung & Spieltheorie).

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Grundlagen Sozialpsychologie: Politische Psychologie

10PSY2103B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Schott, M.

Inhalt Das Seminar „Politische Psychologie“ behandelt verschiedene politische und gesellschaftliche Themen aus dem Blickwinkel der Psychologie. Einzelthemen sind hierbei unter anderem klassische sozialpsychologische Gruppeneffekte, Autoritarismus, politische Ideologie und Meinungsbildung, System Justification und Terror Management Theory, Massenmedien und Wahlkampf, Terrorismus und Internationale Beziehungen. Das Seminar richtet sich vor allem an Bachelor Studenten der Psychologie, daneben aber auch an Interessierte aus anderen Fachrichtungen. Das Seminar erfordert die Ausarbeitung von Referaten und die regelmäßige Lektüre englischsprachiger Fachliteratur. Die Einzeltermine des Seminars bestehen üblicherweise aus einem Vortragsblock und einer daran anschließenden, ausführlichen Diskussion der jeweiligen Thematik.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Grundlagenmodul 3: Pädagogische Psychologie

Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie II - Lehramt

10PSYL001B; Vorlesung; SWS: 2

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Eckert, C.

Inhalt Diese Veranstaltung richtet sich an Lehramtsstudierende. Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf von der Norm abweichendem Lern- und Arbeitsverhalten inklusive dessen Diagnostik. Für Lehramtsstudierende handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung. Lehramtsstudierende können die Einführung in die Pädagogische Psychologie entweder im Winter- oder Sommersemester besuchen, d. h. die beiden Teile der Veranstaltung können unabhängig voneinander besucht werden. Die Anmeldung zur Vorlesung erfolgt in der ersten Vorlesungssitzung.

Seminar Personale Kompetenzen auf dem Weg zum Lehrer

10PSYL002; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 2

Di; Einzel; 14:15 - 15:45; 23.04.2013 - 23.04.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; verpflichtende Vorbesprechung; Eckert, C.

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00; 24.05.2013 - 24.05.2013; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00; 25.05.2013 - 25.05.2013; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00; 14.06.2013 - 14.06.2013; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00; 15.06.2013 - 15.06.2013; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Inhalt Diese Veranstaltung richtet sich an Lehramtsstudierende. Studierende sollen überfachliche Kompetenzen erwerben, die im Bereich des Lehreralltags relevant sind. Dazu gehören zum einen theoretische und praktische Kenntnisse im Bereich der individuellen Lernvoraussetzungen von SchülerInnen. Zum anderen erwerben die Studierenden motivationsbezogene und persönliche Kompetenzen, die im Lehreralltag von Bedeutung sind, z. B. Grundlagen von Gesprächsführung und Kommunikation, Umgang mit Konflikten. Mittels Übungen und praktischer Beispiele soll das theoretische Wissen verinnerlicht und mit Situationen des Lehrerberufs verknüpft werden.

Voraussetzung - Teilnahme an allen Terminen, incl. Vorbesprechung
- Aktive Teilnahme durch Übernahme eines theoretischen und praktischen Inputs

Anmeldung per mail ab 1.4.2013 an christine.eckert@psychologie.uni-heidelberg.de

Seminar Motivation: Grundlagen, Entwicklung, Förderung (Lehrauftrag)

10PSY318G; Block-Seminar; SWS: 2

Mo; Einzel; 18:00 - 19:00; 22.04.2013 - 22.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung; Freiburger, V.

Fr; Einzel; 15:00 - 20:00; 17.05.2013 - 17.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 18.05.2013 - 18.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00; 28.06.2013 - 28.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

Sa; Einzel; 09:00 - 13:00; 29.06.2013 - 29.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

Inhalt Das Seminar vermittelt einen Überblick über verschiedene Motivations-theorien, die im Rahmen pädagogisch-psychologischer Forschung und Praxis besonders relevant sind. Neben dem Kennenlernen bestehender Theorien und Modelle zur Motivation als Kompetenz soll ein weiterer Schwerpunkt auf der Entwicklung und Förderung von Lern- und Leistungsmotivation liegen. Für den zweiten Block des Seminars sollen die Teilnehmer auf Grundlage der erlernten Theorien eigenständig ein Motivationsförderprogramm entwickeln. Die Literatur ist teilweise englischsprachig. Die Veranstaltung findet als Block statt.

Grundlagenmodul 4: Beratung und Intervention

Vorlesung Klinische Psychologie und Psychotherapie

10PSYM1022; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Die Prüfung besteht aus einer Klausur am 24.7.13 , dem letzten VL-Termin; Barnow, S.

Inhalt Die VL DCP: Klinische Psychologie und Psychotherapie setzt das Wissen der Grundlagenvorlesung im Bachelor zu einzelnen psychischen Störungen voraus. Der Schwerpunkt liegt jetzt bei den Wirkfaktoren und Wirksamkeit von Psychotherapie (Teil I). Im Teil II wird die Bedeutung der Emotionsdysregulation (als dimensionales Konstrukt) für psychische Störungen behandelt (ein wesentlicher Schwerpunkt der Forschung, Therapie und Lehre unserer AE). Daran anknüpfend werden die sogenannten schweren Achse II Störungen (Persönlichkeitsstörungen) und deren Behandlung ausführlich vorgestellt. Dabei werden sowohl neuere psychodynamische als auch verhaltenstherapeutische Konzepte erläutert.

Seminar FSQ Erziehungs- und Familienberatung

10PSY319C1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

Kommentar Familien- und Erziehungsberatung Familie als Lebensform ist vielfältigen Veränderungen unterworfen, die Auswirkungen auf die Entwicklung und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben. Im Seminar werden Konzepte der Elternberatung für verschiedene Altersstufen und familienzyklische Phasen vorgestellt. Dabei wird auch auf Familien mit besonderen Strukturen (Trennungs- und Stieffamilien) eingegangen, sowie die Auswirkungen von psychischen Störungen (z.B. ADHS) beleuchtet.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar FSQ Diagnostik und Begutachtung: Intelligenztest bei Kindern und Jugendlichen

10PSY319B1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (5); Vonderlin, E.

Inhalt Im Seminar werden theoretische Konzepte von Entwicklungs- und Intelligenztests vorgestellt und kritisch diskutiert. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über in Beratungsstellen und Kliniken häufig eingesetzte Verfahren bei Kindern und lernen Anwendungsfelder sowie Fragestellungen von Diagnostik in Praxis und Forschung kennen. Dabei soll auch eine kritische Auseinandersetzung mit methodischen Aspekten von Testverfahren, sowie Testdurchführung und Interpretation erfolgen.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Zusätzliche Veranstaltungen

Praxis der Systemischen Therapie und Beratung - Ring-Vorlesung für Hörer aller Fakultäten

Ringvorlesung

Mi; k.A.; 20:00 - 21:30; 17.4./8.5./15.5./22.5./5.6./19.6./3.7./10.7. im Hörsaal des Instituts MedPsych, Bergheimer Str. 20; Schweitzer, J.;Retzlaff, R.

Seminar Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen und nachhaltige Entwicklung als Problemfelder der Psychologie

10PSYM1062A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 13:00 - 16:00; 13.05.2013 - 13.05.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Mo; Einzel; 13:00 - 16:00; 27.05.2013 - 27.05.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Mo; Einzel; 13:00 - 16:00; 03.06.2013 - 03.06.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Mo; Einzel; 13:00 - 16:00; 17.06.2013 - 17.06.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Mo; Einzel; 14:00 - 15:30; 15.07.2013 - 15.07.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Klausur; Kruse, L.

Mo; Einzel; 13:00 - 16:00; 22.07.2013 - 22.07.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Kommentar Die Veranstaltung findet nach den ersten zwei oder drei Sitzungen in etwa drei Blöcken statt, die mit den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltung abgestimmt werden. Ebenso werden auch die Inhalte der Veranstaltung je nach Vorbildung und Interessen der Teilnehmenden zu Beginn beschlossen.

Inhalt „Nachhaltige Entwicklung“ gehört mit zu den drängendsten Aufgaben des 21. Jahrhunderts, die, wie immer häufiger erkannt wird, „große Transformationen“ (WBGU 2011) erfordert. Im Vordergrund stehen der Umgang mit dem Klimawandel, aber auch andere globale Probleme, wie Verlust der biol. Vielfalt, Wasserknappheit und Verlust fruchtbarer Böden – das alles bei stetig steigender Weltbevölkerung. Hier sind Analysen und Lösungen gefordert, die auch für die Wissenschaft neue Anstrengungen und Kooperationen mit sich bringen. Technologische, ökonomische, rechtliche Ansätze reichen nicht aus, gefragt ist ein umfassender Wandel der Lebensstile - weltweit und kulturangepasst. Zum Wandel der Lebensstile, und das heißt konkret: Zur Veränderung von Mensch-Natur-Verhältnissen und entsprechenden Verhaltensweisen kann die Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten grundlagenwissenschaftlich und anwendungsorientiert sehr viel beitragen. Gefragt ist v.a. die Umweltpsychologie, die sich seit den 1960er Jahren mit Mensch-Umwelt-Beziehungen befasst. Dabei steht sowohl die Rolle der räumlich-dinglichen wie auch der natürlichen Umwelt im Mittelpunkt. Der Anwendungsbezug richtet sich zum einen auf die „bedürfnisgerechte“ Gestaltung von Umwelten (Wohn- und Stadtplanung, Verkehrsplanung), zum anderen auf die „umweltgerechte“ Veränderung von Bewusstsein und Verhalten im Sinne und mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung.

Leistungsnachweis In der ersten Veranstaltung am 22. April sollen mit den Teilnehmenden die Modalitäten der Veranstaltung und etwaige Schwerpunkte vereinbart werden.

Voraussetzung Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Literatur Literatur (zum Blättern und Informieren):

- Hellbrück, J. & Kals, E. (2012) Umweltpsychologie. Basiswissen Psychologie Springer
- Hellbrück, J. & Fischer, M. (1999) Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe
- Steg, L., van den Berg, A. & de Groot, J. (Eds.) (2013) Environmental psychology. An introduction. Blackwell Textbooks
- Kaufmann-Hayoz, R. & Gutscher, H. (2001) Changing things – moving people. Basel: Birkhäuser.
- Matthies, E. et al. (2004). Lokale Agenda-Prozesse psychologisch steuern. Frankfurt. Pabst.
- Michelsen, G. & Godemann, J. (Hrsg.) (2005) Handbuch Nachhaltigkeits-kommunikation. München: oekom.

Außerdem:

- Lantermann, E.D. & Linneweber, V. (Eds.) (2008) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 1: Grundlagen, Paradigmen und Methoden der Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe darin auch Kapitel 1: Graumann, C., F. und Kruse, L. Umweltpsychologie – Ort, Gegenstand, Herkünfte, Trends.

- Linneweber, V., Lantermann, E.D. & Kals, E. (Eds.) (2010) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 2: Spezifische Umwelten und umweltbezogenes Handeln. Göttingen: Hogrefe

Und für den Nacht(t)isch lesenswert:

- Welzer, H. (2009). Klimakriege. 4. A. Frankfurt: S. Fischer
- Leggewie, C. & Welzer, H. (2010) Das Ende der Welt, wie wir sie kannten. Ffm: Fischer
- Thaler, R. H. & Sunstein, C. R. (2011) Nudge. Wie man kluge Entscheidungen anstößt. Berlin: Ullstein.
- Paech. N. (2012) Befreiung vom Überfluss. München: oekom

Seminar Interkulturelle Systemische Therapie und Beratung

10PSYZ001; Seminar; SWS: 2

Mi; Einzel; 18:00 - 21:00; 24.04.2013 - 24.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung, theoretische Einführung; Hunger, C.

Mi; Einzel; 18:00 - 21:00; 24.04.2013 - 24.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Mi; Einzel; 18:00 - 21:00; 24.04.2013 - 24.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

Mi; Einzel; 18:00 - 21:00; 24.04.2013 - 24.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR F;

BlockSaSo; 10:00 - 18:00; 11.05.2013 - 12.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Hunger, C.

BlockSaSo; 10:00 - 18:00; 11.05.2013 - 12.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Hunger, C.

BlockSaSo; 10:00 - 18:00; 11.05.2013 - 12.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Hunger, C.

BlockSaSo; 10:00 - 18:00; 11.05.2013 - 12.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR F;

Kommentar Lehrauftrag

Inhalt Interkulturelle Systemische Therapie und Beratung: Seminarziel ist die a) theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Formen wie "Kultur", "Selbst", "Paar", "Familie", "Krankheit" "Gesundheit" und b) die kultursensitive Praxis im Umgang mit andersnationalen Einzelklienten, Paaren und Familien. Im Seminar werden systemische Interventionstechniken und ethnographische Methoden erarbeitet und praktisch erprobt. Reflektionsebenen beziehen eigene Werte, Emotionen, Verhaltens- und Kommunikationsmöglichkeiten (verbal, nonverbal) mit ein. Inhalte des ersten Termins (24.4.) sind die Organisation des Wochenendseminars (11./12.5) sowie eine erste theoretische und praktische Einführung in die interkulturelle systemische Therapie und Beratung.

Voraussetzung Für MSc-Studierende ist die Anrechnung dieser Veranstaltung als 'freie Spitze' mit 2 LP möglich.
Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Einführung in die Systemische Paar- und Familientherapie

10PSYZ002; Seminar; SWS: 2

Fr; Einzel; 18:00 - 21:00; 26.04.2013 - 26.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Wölfer, C.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 27.04.2013 - 27.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Wölfer, C.

So; Einzel; 09:00 - 18:00; 28.04.2013 - 28.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Wölfer, C.

Kommentar Lehrauftrag

Inhalt Im ersten Teil dieses Seminares sollen die Grundkonzepte der Systemischen Paar- und Familientherapie vermittelt und in praktischen Übungen erfahrbar gemacht werden. Im zweiten Teil erfolgt ein Überblick über weitere zentrale Paartherapieansätze, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Störungsmodell, der therapeutischen Haltung, im Menschenbild, in den Interventionsformen und den Therapiezielen zu verdeutlichen.

Geplant sind Vorträge und Diskussionen im Plenum sowie persönlicher Austausch und Übungen in Kleingruppen.

Bei Rückfragen: cwoelfer@web.de

Voraussetzung	Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
Literatur	<p>Referenz-Literatur für das Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kaiser, P. (Hrsg.) (2000). Partnerschaft und Paartherapie. Göttingen: Hogrefe. • Psychotherapie im Dialog (2000). Sonderheft: Paartherapie. • Retzer, A. (2011). Systemische Paartherapie. Konzepte, Methoden, Praxis. 4. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta. • Retzlaff, R. (2008) Spiel-Räume. Stuttgart: Klett-Cotta. • Simon, F. B. & Rech-Simon, C. (2009). Zirkuläres Fragen. Systemische Therapie in Fallbeispielen: Ein Lernbuch. 8. Auflage. Heidelberg: Carl-Auer-Verlag. • Wirsching, M. & Scheib, P. (Hrsg.) (2002). Paar- und Familientherapie. Berlin: Springer. <p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Johnson, S. (2009). Praxis der emotionsfokussierten Paartherapie. Paderborn: Junfermann. • Lutz, W. & Bodenmann, G. (Hrsg.) (2006). Lehrbuch der Paartherapie. München: Reinhardt. • Reich, G., Massing, A. & Cierpka, M. (2007). Praxis der psychoanalytischen Familien- und Paartherapie. Stuttgart: Kohlhammer. • Schindler, L., Hahlweg, K. & Reventorf, D. (1998). Partnerschaftsprobleme: Diagnose und Therapie. 2. Auflage. Heidelberg: Springer. • Welter-Enderlin, R. (2010). Einführung in die systemische Paartherapie. 2. Auflage. Heidelberg: Carl-Auer. • Christensen, A. & Heavey, C. L. (1999). Interventions for couples. Annual Review of Psychology, 50, 165-190. • Clement, U. (2004). Systemische Sexualtherapie. Stuttgart: Klett-Cotta.
Kurzkommentar	Für MSc-Studierende ist die Anrechnung dieser Veranstaltung als 'freie Spitze' mit 2 LP möglich.

Seminar Traum & Traumforschung

10PSYZ003; Seminar; SWS: 2

Mo; Einzel; 17:00 - 18:30; 15.04.2013 - 15.04.2013; Vorbesprechung; Weinhold, J.

BlockSa; 10:15 - 18:45; 09.05.2013 - 11.05.2013; Veranstaltungsort: s. Kommentar; Weinhold, J.

Kommentar	Alle Seminartermine finden statt am: Institut für Medizinische Psychologie Bergheimer Straße 20 (linker Eingang), 69115 Heidelberg, Raum 007 im Erdgeschoß
Inhalt	Träumen Menschen unterschiedlich? Haben Träume eine Bedeutung? Wie wird klinisch damit gearbeitet? Im Seminar werden Theorien, Methoden und Empirie aus Schlafforschung, kognitiver, klinischer und Neuropsychologie erarbeitet. Dazu gehören u.a.: Trauminhaltanalyse, Beziehungen von Traum- und Wacherleben, entwicklungspsychologische Aspekte. Weiterhin werden Träume in verschiedenen Therapieschulen (Psychoanalyse, hum.Verfahren, kogn.VT) und bei psychischen Störungen (PTBS, Albträume) thematisiert.
Voraussetzung	Für MSc-Studierende ist die Anrechnung dieser Veranstaltung als 'freie Spitze' mit 2 LP möglich. Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml

Workshops im Rahmen des Comenius-Programms

10PSYZ004; Workshop

Fr; Einzel; 09:00 - 17:00; 26.04.2013 - 26.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Selbstmanagement und Coaching; Glawe, S.

Fr; Einzel; 09:00 - 17:00; 24.05.2013 - 24.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Entspannung und Genuss; Glawe, S.

Fr; Einzel; 11:00 - 15:30; 24.05.2013 - 24.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Entspannung und Genuss;

Fr; Einzel; 11:00 - 15:30; 24.05.2013 - 24.05.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Entspannung und Genuss;

Fr; Einzel; 09:00 - 17:00; 07.06.2013 - 07.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Moderieren und Präsentieren; Glawe, S.

Fr; Einzel; 09:00 - 17:00; 21.06.2013 - 21.06.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Wissenschaftliches Schreiben; Glawe, S.

Kommentar Für die Teilnahme an zwei der angebotenen Workshops erhalten
Masterstudierenden 2 ECTS (Freie Spitze)

Inhalt Alle Workshops werden von studentischen Mentoren begleitet.
Selbstmanagement und Coaching (26.04.2013)
In diesem Workshop geht es um Zeitmanagement, Selbstregulation, Motivation, Handlungs- und Bewältigungsplanung persönlicher Ziele, Struktur- und Tagesplanungen. Ziel ist es, eigene Zeittypen, Zeitdiebe und Erholungsfreiräume kennenzulernen und Strategien und Techniken an die Hand zu bekommen (Selbstmanagement) und anderen Menschen das Wissen über Struktur- und Handlungsplanungen weitergeben zu können (Coaching und Beratung von anderen).

Entspannung und Genuss (24.05.2013)
In diesem Workshop geht es um den Erwerb von Möglichkeiten zum persönlichen Ressourcenaufbau und zur Entspannung im Alltag. Ziel ist das Kennenlernen von Entspannungs- und Genussverfahren als Grundlage therapeutischen und alltäglichen Handelns, die aktive Selbsterfahrung von Verfahren wie Progressiver Muskelentspannung, Autogenem Training, Yoga und Genussstrainingsverfahren und die Integration dieser in den Alltag – eine Entspannung mit allen Sinnen!

Moderieren und Präsentieren (07.06.2013)
In diesem Workshop geht es um den Erwerb von Schlüsselqualifikationen im Bereich des Präsentierens, der Gestaltung von Workshops und dem Umgang mit Teilnehmenden und Zuhörenden. Neben der Einführung in die Nutzung von klassischen Vortragsmedien (PowerPoint, Film, Audio) geht es vor allem um die Reduktion, Kondensation und Darstellung von Inhalten. In praktischen Übungen soll zudem der Umgang und das Moderieren von Gruppen und Teilnehmerbeiträgen erlernt werden.

Wissenschaftliches Schreiben (21.06.2013)
In diesem Workshop geht es um den Erwerb von Kompetenzen und Herangehensweisen im wissenschaftlichen Schreiben. Zu Beginn werden formale Kriterien, die Nutzung von EndNote und das Schreiben von Abschlussarbeiten und wissenschaftlichen Texten vermittelt. Weitere Themen sind der Umgang mit Schreibblockaden, die Schaffung von Motivation, Tipps um im Schreibfluss zu bleiben, Tricks zur Literaturrecherche sowie Hilfen zur Ideenfindung.

Voraussetzung Die Anmeldung muss zu den einzelnen Workshops erfolgen.
Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminar Kunst ist Magie...? - Eine Einführung in die psychologische Kunstanalyse

10PSYZ005; Block-Seminar; SWS: 2

Fr; Einzel; 15:00 - 20:00; 26.04.2013 - 26.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Leitung: Cécile Loetz & Jakob Müller;

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 27.04.2013 - 27.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Blockveranstaltung;

Fr; Einzel; 15:00 - 20:00; 07.06.2013 - 07.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Blockveranstaltung;

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 08.06.2013 - 08.06.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Blockveranstaltung;

- Kommentar** Für Rückfragen und weitere Informationen bitte an Jakob Müller wenden, der der Ansprechpartner ist: mueller_jakob@web.de
- Inhalt** Ziel des Seminars ist eine Einführung in die kunstpsychologische Betrachtung und Analyse von Kunstwerken. Dabei sollen Material- und Formensprache sowie, in besonderer Weise, die Psychologie der Farbe im Zentrum des Seminars stehen. Die Leitfrage des Seminars ist, warum und auf welche Weise Kunstwerke jenseits ihrer kunstgeschichtlichen Bedeutung Wirkung entfalten können (so etwa Kunstwerke der Klassischen Moderne sowie der Abstrakten Kunst). Es soll im Seminar erörtert werden, welchen Beitrag eine psychologische Sichtweise zum Verständnis von und der Freude an Kunstwerken liefern kann. Auch möchte das Seminar Anregungen zum eigenen Kunstschaffen geben.
Anhand eines kunstanalytischen Leitfadens sowie kunstpsychologischen Hintergrundwissens sollen die Teilnehmer befähigt werden, Kunstwerke ohne genauere Kenntnis ihres symbolischen und kunsthistorischen Gehalts zu erschließen und sich einen je individuellen Weg zu dem Kunstwerk zu eröffnen.
Der Seminarstoff soll auf eine diskursive und spielerische Weise sowie anhand von verschiedenen Gruppenexperimenten und Malübungen zugänglich werden. Exkursweise sollen die Wirkungsgeschichte der Farbe Blau sowie die mystische Qualität des Farbensehens thematisiert und erfahren werden.
Eine zentrale Rolle werden u.a. die Werke folgender Künstler spielen: E. Munch, P. Mondrian, P. Picasso, S. Dali, G. d. Chirico, P. Klee, J. Itten, R. Geiger, C. Monet, verschiedene Künstler mittelalterlicher Buchmalerei
- Bitte, soweit vorhanden, Pinsel, Farben, Farbstifte und Papier mitbringen!
- Voraussetzung** Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Fallseminar mit Beispielen aus der psychoanalytischen Behandlungspraxis

10PSYZ006; Seminar; SWS: 2; LP: 0

Mo; wöch; 18:15 - 19:45; ab 22.04.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Loetz, S.

- Inhalt** Anhand von Stundenprotokollen sowie in Auseinandersetzung mit literarischen Werken, die aus Patienten- oder Therapeutesicht verfasst wurden, werden Verläufe psychoanalytischer Langzeitbehandlungen vorgestellt und analysiert. Neben der Kontrastierung mit psychotherapeutischen Kurzzeitbehandlungen sollen Theorie und Erprobung spezifisch psychoanalytische Wahrnehmungs- und Reflexionstechniken erarbeitet werden.

- Voraussetzung** Online-Anmeldung 1. - 17. 3. 2013 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

- Kurzkommentar** Lehrauftrag

Seminar Scientific Writing

10PSYZ007; Block-Seminar

Block; 16:15 - 17:45; 27.05.2013 - 06.06.2013; Hauptstr. 47/51 / GFS; Kail, R.

Fr; Einzel; 16:15 - 17:45; 07.06.2013 - 07.06.2013; Hauptstr. 47/51 / GS;

Laptop-Pflege

Einzeltermin

Fr; Einzel; 10:00 - 14:00; 26.04.2013 - 26.04.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.

Mo; Einzel; 16:00 - 20:00; 01.07.2013 - 01.07.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2;

Inhalt	Updates für Betriebssystem (Windows/Mac/Linux), Arbeiten als Administrator vs. Standardbenutzer, Antivirensoftware überprüfen bzw. einrichten, analog Antispysoftware, Firewall und VPN-Client installieren Firefox mit https und Add-Ons versehen: NoScript, Ad-Block, https-Everywhere, freie Software und sicheres Herunterladen für Browser, PDF-Erzeugung, Office, Grafik, Video, ... Fragen zu Hardware: Akkupfleger, Festplatte, USB, etc. werden beantwortet.
Voraussetzung	Anmeldung per E-Mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de
Kurzkommentar	Bitte eigenen Laptop und Stromnetzteil mitbringen.

Einführung in die Literaturverwaltung mit Endnote

Einzeltermin

Do; Einzel; 16:00 - 18:00; 25.04.2013 - 25.04.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.
Fr; Einzel; 10:00 - 12:00; 31.05.2013 - 31.05.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2; Lammarsch, M.
Mo; Einzel; 17:00 - 19:00; 08.07.2013 - 08.07.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 3; Lammarsch, M.

Inhalt	Einführung in die Literaturverwaltung mit der Software Endnote für BSc und MSc Studierende. Neben der Bedienung von Endnote selbst wird die Verwendung der Literatur in Microsoft Office Word oder OpenOffice Writer gezeigt. Software können Studierende mit 100% Psychologie kostenfrei für Ihr eigenes Gerät erhalten http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/fachinfo/www/schulung/endnote/start-endnote.html
---------------	--

Voraussetzung	Anmeldung per mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de
----------------------	--

LaTeX-Crashkurs

Kurs

Do; Einzel; 16:00 - 20:00; 27.06.2013 - 27.06.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lammarsch, M.
Do; Einzel; 16:00 - 20:00; 04.07.2013 - 04.07.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II;

Inhalt	LaTeX ist speziell für den Satz von wissenschaftlichen Büchern und Zeitschriften konzipiert. Durch die Weiterentwicklungen der letzten Jahre ist es auch möglich, Präsentationen und Poster mit LaTeX zu erstellen. Allerdings arbeitet LaTeX nicht im WYSIWYG-Mode sondern wird mittels Befehlen "programmiert". Die Veranstaltung will Einsteigern helfen die ersten Hürden zu nehmen und Teilnehmern mit Vorkenntnissen neue Entwicklungen vorstellen. Praktische Übungen vertiefen das gehörte. Im Einzelnen soll behandelt werden: Professioneller Textsatz mit LaTeX zur PDF-Erstellung (mit einem Exkurs in die Mikrotypografie); Perfekter Satz mathematischer Formeln; Erstellung von Präsentationen mit der Beamer-Klasse; Poster-Erstellung mit dem A0poster- und Sciposter-Paket; Bildverarbeitung mit GIMP (falls noch Zeit vorhanden ist).
---------------	--

Voraussetzung	Anmeldung per mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de
----------------------	--

Literatur	http://www.rrzn.uni-hannover.de/fileadmin/kurse/material/latex/latexgk.pdf
------------------	---

Kurzkommentar	Kurs besteht aus beiden Terminen!
----------------------	-----------------------------------

SPSS-Crashkurs

Kurs

Fr; Einzel; 13:00 - 17:00; 12.04.2013 - 12.04.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.
Sa; Einzel; 10:00 - 14:00; 13.04.2013 - 13.04.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.

Fr; Einzel; 12:00 - 16:00; 14.06.2013 - 14.06.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2; Lammarsch, M.

Fr; Einzel; 12:00 - 16:00; 21.06.2013 - 21.06.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2; Lammarsch, M.

Inhalt

- Anlegen von Tabellen, Definieren von Variablen
- Zugriff auf externe Datenquellen insbes. Import von Excel
- Datenmanipulation: Variablen berechnen & umkodieren; Fälle auswählen & gruppieren; Datumsvariablen; Tabellen sortieren & verknüpfen; Export von Ergebnissen und Diagrammen
- Einfache Kennwerte berechnen, Aggregieren von Daten, Hypothesentests
- Grafiken erstellen

Kenntnisse in Statistik werden vorausgesetzt.

Voraussetzung

Anmeldung per mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de

Kurzkomentar

Kurs besteht aus beiden Terminen!

Therapeutenausbildung während des Studiums

Einzeltermin

Mi; Einzel; 18:00 - 20:00; 23.10.2013 - 23.10.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Jungk, N.